

DER

BAHNENGOLFER

NR. 1

MÄRZ 1985

Breitensport

dbv-offiziell

Tagungen

Europa-Cup

Ehrungen

DBJ

Serie

Internationale Turniere 1985

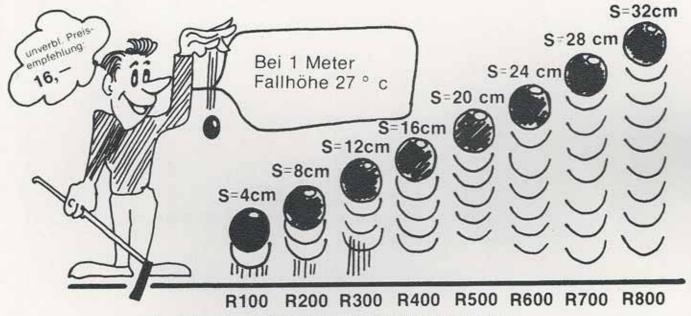




Die bessere Ballwahl Reisinger-System!

Lieber Bahnengolfer, sollte es Dir in der nächsten Zeit passieren, daß Du gegen einen Spielpartner verlierst, den Du sonst immer besiegt hast, könnte es sein, daß er mit dem neuen R-SYSTEM von REISINGER spielt. Sei deshalb nicht betrübt, denn Dein Spielpartner hatte einen großen Vorteil auf seiner Seite. Diesen Vorteil bietet Dir

das R-SYSTEM von REI-SINGER, Typ R 100 - R 800. Diese Spitzenbälle haben eine genauestens abgestufte Sprunghöhe, pro Ball plus 4 cm (siehe Grafik), trotzdem sind alle Bälle gleich schwer (35g) und gleich weich (38), bieten daher gleichbleibende Spiel- u. Laufeigenschaft. Das Ballsystem für Sieger solltest Du unbedingt life erleben!



das Ballsystem für Sieger! jeder Ball auch roh erhältlich!

M. Reisinger

Keltenstraße 19a · 8411 Lappersdorf Tel.: 0941 / 8 47 67

	16
	Stück-Preis 16, -
	R-System komplett
per Nachnahme	

INHALT

	Leitartikel
	10.000 : 1
	Tagungen
	rsammlung 4 nmlung
T	urnierbericht
Europa-Cup 19	98410
HWY I	Ehrungen
Laudationes Ji	ard Snaga 6 – 7 irgen Walz und ski 8
s	port-Aktuell
Serie des Bun	destrainers 15
D	BV-Offiziell
	die Förderung von Sport- in Berlin (West)15
	DBJ
	ng
В	reitensport
	Breitensport

BG-International

Kolumne

Serie

Bahnengolfer - Dein Körper (3. Teil) . . 20

Internationale Turniere 1985 11 - 14

Rubriken

Impressum							22
Vorschau auf Heft 2/85				į	3		3
Berichtigung DM-Abt. 2 1984					,	į	22
Adressen-Service	ą	Ų		Ë	ē	B	22

Titelbild

Die scheidenden Vorsitzenden: Jürgen Walz (DBJ) und Gerhard Snaga (DBV)

Fotos

Bernhard Henne, Mathias Kaiser, Detlef Krause, Heinz-Horst Meyer

Leitartikel

DIE CHANCEN 10.000:1...

... und doch verloren!

Ja, Sie haben richtig gelesen. Die Chance zum Sieg war 10.000: 1, nicht umgekehrt. Welcher Lottospieler, Pferdewetter, Roulettespieler hätte sich nicht schon mal ein Tausendstel davon erträumt! Wie kann man denn da verlieren?

Verloren hat tatsächlich der Deutsche Bahnengolf-Verband, verspielt - trotz seiner Chance, aus zehntausend Bahnengolfern von Flensburg bis Berchtesgaden einen Nachfolger für seinen scheidenden, langjährigen Präsidenten Gerhard Snaga zu finden. Welch ein Armutszeugnis für die Bahnengolfer landauf, landab, da ist man nicht in der Lage, sich einen neuen Präsidenten zu wählen, da bleibt das Präsidium "kopflos." Das hätte einfach nicht passieren dürfen.

Als das Kind in den Brunnen gefallen war, der einzig sich zur Verfügung stellende Kandidat, BBV-Vizepräsident Robert Hirschmann, nicht die Mehrheit der Delegierten gefunden hatte, was bei Wahlen nach demokratischen Spielregeln keine Schande ist sondern das gute Recht der Wählenden, da konnte niemand einen Präsidenten aus dem Hut zaubern, aus dem Ärmel schütteln. Das war doch eigentlich allen klar.

Da standen sie nun alle, "wie das Kind beim Dreck," die Delegierten, Funktionäre und Bahnengolf-Oberen. Man kann eigentlich ob des Trauerspiels, das trotz zahlreicher Pausen zwischen den einzelnen Wahlen dennoch zur ausgewachsenen Tragödie wurde, nur mit Sorge in die Zukunft blicken. Wo wird das durch den vehementen und egagierten Einsatz des Vizepräsidenten Meyer zum Glück nicht völlig führerlose DBV-Schiff ohne Kapitan hinsteuern? Und das gerade in einer Zeit, in der die finanzielle Basis zwar noch gesichert, aber keineswegs rosig anzusehen ist, der Mitgliederzuwachs stagniert und die Umstellung der verbandsinternen Organisation schwierige Fragen aufwirft.

Jetzt sind alle gefordert, der DBV braucht einen Präsidenten. Wir würden jedenfalls unserem Ehrenpräsidenten im Nachhinein bestimmt keine Ehre antun, wenn wir seine in Jahren geleistete Arbeit für den DBV und den Bahnengolfsport so einfach "verschluderten." Daran sollten alle Verantwortlichen einmal denken!

Mathias Kaiser Kommissarischer Pressereferent

VORSCHAU

In der nächsten Ausgabe, 2/85, Erscheinungstermin Mitte Mai 1985 finden Sie:

- DBV-Offiziell Änderungen Sportordnung Änderungen Satzung
- Turnierberichte
- Breitensport-Aktionen 1985
- Interview
- DSB-Offiziell
- Serie: Bahnengolfer – Dein Körper
 4. Teil

u. v. a. m.

Liebe Leser,

da ich - zumal nur als "kommissarischer" Pressewart - an der Bearbeitung und Gestaltung des neuen Bahnengolfers nur zum Teil beteiligt bin, darf ich es mir sicher erlauben, das dem neuen Schriftleiter, der den Hauptteil der Arbeit macht, auch in Ihrem Namen zu sagen, was ich von vielen Lesern zu hören bekam: Danke, Heinz-Horst Meyer, das ist wirklich der Bahnengolfer, den die Leser haben wollen! Hoffentlich ist die Arbeit bei den gesetzten Terminen zu bewälitigen; doch dabei können Sie, liebe Leser, die Redaktion unterstützen. Schicken Sie Berichte (es genügen lesbare Manuskripte, es ist also nicht erforderlich, druckreife Vorlagen zu liefern) und Fotos, tragen Sie Ihren Teil zur Gestaltung bei, dann wird der Bahnengolfer eine lebendige Zeitschrift für uns alle!

latelias 2. hS

TAGUNGEN

DBV-Bundesversammlung in Hannover:

Gerhard Snaga zum Ehrenpräsidenten gewählt Verdienstorden für den scheidenden DBV-Präsidenten / Bei der Präsidenten-Neuwahl: Ein Kandidat abgelehnt — sonst Fehlanzeige

Hannover. - Ganz im Zeichen der Verabschiedung des langjährigen Präsidenten des DBV, Gerhard Snaga, weiterer Ehrungen verdienter Bahnengolf-Funktionäre und der Neuwahlen zum Präsidium stand die Bundesversammlung des Deutschen Bahnengolf-Verbandes am 10. März 1985 in Hannover. an der außer den rund 60 Delegierten alle Landesverbände, als Ehrengäste auch der Erste Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, Dr. Hans-Walter König, die Ratsherren Lippmann, Hella und Günther Politze, der Ehrenvorsitzende des niedersächsischen LSB, Albert Lepa, und der Vorsitzende des Stadtsportbundes Hannover, Karl-Heinz Loheide, von DBV-Präsident Snaga begrüßt werden konnten.

In seinem Grußwort hob Dr. König den Wert des Bahnengolfs als Sport und Freizeitsport für jedes Alter hervor. Besonders ging er auf die vielen Erfolge niedersächsischer Bahnengolfer auf nationaler und internationaler Ebene ein. Er würdigte in besonderem Maße den Anteil von Präsident Snaga hieran und daß Snaga einer der verdiensvollsten Funktionäre sei, dem er für seine in 20 Jahren geleistete Arbeit auch im Namen des Rates und der Stadt Dank und Anerkennung ausspreche.

Ebenso sprach LSB-Vorsitzender Lepa dem scheidenden DBV-Präsidenten Anerkennung für sein großes persönliches Engagement aus. "Die Bahnengolfer sind ein kleiner Verband mit einem guten Namen," so Lepa wörtlich. Der Bau des Bahnengolf-Zentrums "Am Mühlenberg" in Hannover sei ein sichtbares Zeichen dafür; Bahnengolf — die Synthese zwischen Freizeit und Sport.

Zu Beginn der Bundesversammlung ehrte Präsident Snaga zwei langjährige Funktionäre, die der Hauptausschuß mit der Verdienstmedaille des DBV ausgezeichnet hatte: Werner Salewski (Hannover), seit 1961, also fast 25 Jahre als Kassierer im NBGV tätig. Werner Salewski habe in seinem zeitaufwendigen Amt viel Einsatz und Opferbereitschaft gezeigt. "Er ist ein Idealist, wie er im Buche steht," betonte Snaga bei der Ehrung.

Jürgen Walz (Berlin), so erinnerte Snaga, sei ebenfalls seit 1961 im Bahnengolf-Sport aktiv. Aus dem Sportler mit DM-Titeln sei dann ein verdienstvoller Funktionär geworden, der in den vergangenen Jahren als Vorsitzender der Deutschen Bahnengolf-Jugend die Interessen der Jugendlichen national und international mit Nachdruck und Augenmaß verteten habe. Namens des Hauptausschusses und Präsidiums hielt Vizepräsident Heinz-Horst Meyer die mit großem Beifall bedachte Laudatio für Präsident Gerhard Snaga (Wortlaut siehe im nebenstehenden Kasten), den der Hauptausschuß als kleines Zeichen des Dankes zum Ehrenpräsidenten ernannt hatte. Auf Anregung des DBV und Vorschlag des niedersächsischen Ministerpräsidenten habe Bundespräsident von Weizsäcker DBV-Präsident Gerhard Snaga das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Mit dieser hohen Auszeichnung werde, so Meyer, zum einen Gerhard Snaga's über 20-jährige Arbeit, zum anderen aber auch dem Bahnengolfsport als solchem Anerkennung gezollt. Mit Bedauern und Kritik müsse er aber feststellen, daß weder der Regierungspräsident noch der Oberbürgermeister die Ordensverleihung wie vorgesehen in dieser Bundesversammlung vornehmen könnten, da diese terminlich verhindert seien. Die offizielle Verleihung des Verdienstordens wird demnächst durch den Landrat des Kreises Schaumburg in Stadthagen erfolgen. Auch Alfred Weißenborn, Vorsitzender

Auch Alfred Weißenborn, Vorsitzender des Berliner Bahnegolf-Verbandes, würdigte die Verdienste Snaga's und überreichte ein Geschenk. Der Vorsitzende des Nordrhein-Westfällischen Bahnengolf-Verbandes, Klaus Engels, dankte Präsident Snaga ebenfalls für die im Interesse des Bahnengolfs geleistete Arbeit und überreichte den Ehrenteller des NBV.

Eine ausgezeichnete Idee hatte der 1. BGC Hannover, der sich vortrefflich um die Organisation der DBV-Tagungen kümmerte: Im Foyer präsentierte man auf einer mehrere Meter langen Foto-Wand eine Dokumentation über "25 Jahre Bahnengolfsport in Niedersachsen," die von den Ehrengästen wie den Delegierten bestaunt wurde.

Im formellen Teil der Bundesversammlung stand nach der Entgegennahme der Jahresberichte, Genehmigung der Jahresrechnungen sowie der Verabschiedung von Satzungs- und Ordnungsänderungsanträgen (über deren Nähreres in der nächsten Ausgabe) die Neuwahl des Präsidiums auf der Tagesordnung.

Vom Bayerischen Bahnengolf-Verband war als Kandidat für den Präsidenten Robert Hirschmann (Vize-Präsident des BBV aus Fürth) vorgeschlagen worden. Hirschmann, obwohl einziger Kandidat, erhielt aber nicht die erforderliche Mehrheit. Auf ihn entfielen (in offener Abstimmung) 71 Stimmen, bei 94 Nein-Stimmen und 19 Enthaltungen. Damit war der — in der DBV-Geschichte wohl einmalige — Fall eingetreten, daß man einen Kandidaten hatte, aber keinen "Gewählten." Trotz mehrfacher Unterbrechungen, Beratungen in kleineren und größeren Gruppen, fand sich keine mehrheitsfähige Lösung für das Präsidentenamt, zumal der vorgeschlagene Vizepräsident Meyer eine Kandidatur ebenso ablehnte wie der HBSV-Vorsitzende Düll oder Pressewart Kaiser und sich für den ins Gespräch gebrachten Norbert Hintze (SHBSV) keine Mehrheit abzeichnete.

Trotz Bedenken entschloß sich die Versammlungsleitung dann, das übrige Präsidium zu wählen und den Posten des Präsidenten unbesetzt zu lassen.

Einstimmig wiedergewählt wurde als Vizepräsident I (Spitzensport) HeinzHorst Meyer, Halstenbek. Mit großer Mehrheit wurde der Berliner Horst Marks ("wie Murks, nur mit "a", meinte der Gewählte; nicht "Karl Marx", so Ehrenpräsident Snaga bei seinem Versprecher) mit 167 Stimmen, bei 6 Enthaltungen und 25 Stimmen für den Gegenkandidaten Norbert Hintze (Segeberg) zum Vize II (Breitensport) gewählt. Einstimmig auch die Wiederwahl für Schatzmeister Dieter Nolte und die Bestätigung des neugewählten DBJ-Vorsitzenden Dominikus Eisele (München).

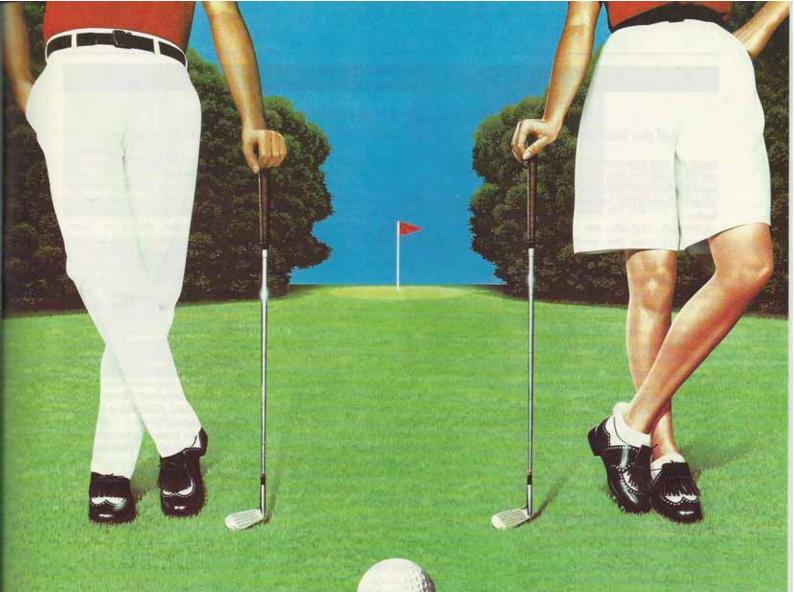
Zum DBV-Sportwart gewählt wurde der Berliner Gerhard Brauner (147 Ja, 18 Nein, 36 Enth.).

Überraschend erklärte Pressereferent Matthias Kaiser, daß er sich zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der heute eingetretenen Situation ("Ein Armutszeugnis für den DBV und uns alle hier, ein Präsidium ohne Präsidenten") nicht in der Lage sehe, dies in der Pressearbeit nach innen oder außen zu vertreten und deshalb heute nicht zur Wiederwahl zur Verfügung stehe, nach wie vor aber zur Mitarbeit bereit sei. Die Position blieb ebenfalls unbesetzt, nachdem die vorgeschlagene Hamburgerin Heidi Behrens abgelehnt hatte.

Weitere Wahlergebnisse:

Rechtsausschuß: Günther Nolte, Hannelore Hausberg und Hubert Stolle, Ergänzungsmitglied Joachim Hillmann. Kassenprüfer: Horst-Peter Wilhelm und Ingeborg Kranz. — IBGV-Delegierte: Heinz-Horst Meyer und Klaus Engels.

M.K.





TROPHÉE LANCÔME

eau de toilette pour le sport

Eau de Toilette ab 25.00*. Deodorant 150 g 12,50*. Seife 100 g 9,50*. Dusch-Gel 250 ml 14,50*. Seife als Golfball im Karton à 3 Stck. 12,50*. * unverbind. Preisemptehlung.

Ehrungen

LAUDATIO GERHARD SNAGA

Auf der Bundesversammlung 1985 gehalten vom DBV-Vizepräsidenten Heinz-Horst Meyer

Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, heute die Laudatio für den zweifellos verdienstvollsten Bahnengolfer in der jungen Geschichte unseres Sports zu halten:

GERHARD SNAGA, der sich einen Ehrenplatz unter den verdienten Vorstandsmitgliedern des DBV erworben hat, nimmt anläßlich der heutigen Bundesversammlung seinen Abschied.

GERHARD SNAGA war und ist ein Mann der ersten Stunde, auf dessen Mitinitiative die Gründung des Deutschen Bahnengolf-Verbandes und dessen Vorläufer, des DAMS, zurückgeht. Gerhard Snaga — ein Name, der unauslöschbar mit dem Deutschen Bahnengolf-Verband, aber auch mit dem Niedersächsischen Landesverband und seinem Verein, 1.BGC Hannover, verbunden bleiben wird.

Es gibt das Wort von den Berufenen und den Auserwählten:

GERHARD SNAGA war berufen und wurde auserwählt. Als ein Mann des Ausgleichs und Verfechter des Bahnengolfsports, war es ihm immer daran gelegen, nach Abwägen aller Umstände, möglichst allen Seiten gerecht zu werden: Ob es nun um die Verwaltung, den Spitzen- oder Breitensport, um die Belange der nicht immer leicht zu überbrückenden unterschiedlichen Abteilungsauffassungen, um ältere Mitglieder oder die Jugend ging: Stets war GERHARD SNAGA in seiner ausgleichenden Art um Alternativen und Kompromisse, die zu einer Lösung beitrugen, bemüht. Dabei war er kein bequemer 'Ja-Sager', sondern hat stets seinen eigenen Standpunkt - ob gelegen oder ungelegen - zu vertreten gewußt. Daß ihm dies nicht immer nur Freunde eingebracht hat, ist naturgemäß eine Selbstverständlichkeit. Ebenso sprach- wie schreibgewandt war GERHARD SNAGA ein Musterbeispiel für Verantwortungsbewußtsein und Einsatzbereitschaft. In seinem Haus in Reinsdorf liefen viele lange Jahre die Fäden des Verbandes zusammen, die er immer wieder entwirrte und neu knüpfte: Ein unentbehrliches Bindeglied des Verbandes. GERHARD SNAGA war für alle Bahnengolfer der Idealfall: Voll engagiert und nach klaren Kriterien faßte er all' seine ihm übertragenen Aufgaben auf und führte sie jeweils zur vollen Zufriedenheit der dem DBV angeschlossenen Landesverbände und Vereine sowie deren Mitglieder aus.

Heute haben viele, insbesondere die noch jungen Mitglieder, die Schwierigkeiten der ersten Jahre vergessen. Die heutige Jugend findet einen in sich gefestigten Bahnengolf-Verband vor, der ständig um Ausweitung seines Sports bemüht ist. Die Situation der Landesverbände und Vereine hat sich enorm gewandelt. Nur in einem lassen sich Paralleien aufzeigen: Ging es in den ersten Jahren des Bahnengolfs darum, die nötigen Mittel für die ersten Schritte zu besorgen, so liegen die Probleme heute darin, den enormen Zuwachs auf mittlerweile über 10.000 Mitglieder in über 300 Vereinen und den Breiten- und Spitzensport ausgewogen zu finanzieren. Hinzu kommen noch Finanzierungsprobleme der Verwaltung, die Gerhard Snaga immer ein besonderes Anliegen war.

Schwer ist es, die zahlreichen Verdienste, Ehrenämter und Auszeichnungen zu würdigen. Dies alles aufzuführen, hieße Eulen nach Athen zu tragen und seine Arbeit und seine Verdienste an einem Richtmaß zu messen, ist einfach nicht möglich. Seine höchste Auszeichnung allerdings war das Vertrauen, das ihm diejenigen entgegenbrachten, die mit ihm jahrelang zusammenarbeiteten. Es hilft also nur der Telegrammstil, um alle Ehrenämter, in denen GERHARD SNAGA sich verdient gemacht hat, aufzuzählen:

- Im Niedersächsischen Bahnengolf-Verband stellv. Vorsitzender und Schriftführer seit der Gründung am 17.11.1961 bis 1963, seitdem Vorsitzender bis heute.
- In einem der Rechtsvorgänger des heutigen DBV, dem DAMS, Schriftführer von 1962 bis 1971 Sportwart von 1971 bis 1972 und Vorsitzender von 1972 bis heute
- * Im Internationalen Bahnengolfsport: Vizepräsident und Sportwart von 1973 bis 1980 bei der FIM, dem Rechtsvorgänger des heutigen. IBGV, in dem er seit 1980 Vorsitzender der Sportkommission und Sportwart ABT. 2 ist, darüberhinaus bereits Vorstandsmitglied in der Interimszeit seit 1976 bis zur offiziellen Gründung des IBGV im Jahre 1980.
- Vorsitzender des Fachverbandes Bahnengolf im Bezirk Hannover.
- Geschäftsrührendes Vorstandsmitglied in seinem Verein, dem 1.SCMG Hannover seit der Gründung im Jahre 1960 und schließlich und endlich
- * im Deutschen Bahnengolf-Verband: Jugendwart seit der Gründung im Jahre 1966 bis 1969 Sportwart Abt. 2 von 1971 bis 1977 Sportwart von 1972 bis 1977 und

Präsident von 1977 bis heute.

Als Präsident hatte er das wichtigste Amt im DBV inne. Ein gewiß nicht leichtes Amt, das nicht nur ein hohes Maß an Erfahrung und Ausdrucksvermögen, sondern auch an Überzeugungsvermögen verlangt. Und all' das kennzeichnet den Präsidenten GERHARD SNAGA, der in der Sache hart sein konnte (und mußte), aber niemals die Gesetze der Fairneß mißachtete. Neben der Vielfalt der Kleinarbeit, stand er den Vorstands- und Präsidiumskollegen stets zur Seite, wenn es galt, Entscheidungen von weittragender Bedeutung zu treffen.

Parallel zu seinen zahlreichen Ehrenämtern verlief seine sportliche Entwicklung. Zunächst viele Jahre im 1. SCMG Hannover und nachdem dieser aus bekannten Gründen sportlich im 1. BGC Hannover aufging, spielt GERHARD SNAGA nun schon im 26. Jahr aktiv Bahnengolf. Auch wenn er es nicht zu spektakulären Titeln gebracht hat, zählte er doch zusammen mit seiner Frau und seit einigen Jahren auch mit seiner Tochter zu den Eifrigsten, zuletzt in der Seniorenklasse spielend.

Aber trotzdem sollen auch sportliche Erfolge nicht unerwähnt bleiben:

Während seiner Tätigkeit als Abteilungssportwart und Sportwart im DBV war GERHARD SNAGA für die Nationalmannschaften zuständig. Unter seiner Leitung und Betreuung gewannen deutsche Sportler zwischen 1971 und 1976

- Herren-Mannschaften
 5 Gold-, 1 Silber-, 2 Bronze-
- Damen-Mannschaften
 6 Gold- und 2 Bronze-
- Herren-Einzel
 - 6 Gold-, 3 Silber- und 4 Bronze-
- Damen-Einzel
 - 3 Gold-, 6 Silber- und 3 Bronze-

Medaillen bei d. Europameisterschaften.

Wer so lange im Sport tätig ist, bleibt naturgemäß von Auszeichnungen nicht verschont. GERHARD SNAGA ist Ehrenmitglied im 1. BGC Hannover, Träger der goldenen Ehrennadel des DAMS und des NBGV.

Das ist der sportliche Lebenslauf eines aufrechten Mannes, dessen Rat geschätzt und dessen Wort Gewicht hat im deutschen Bahnengolf. Das Wirken GERHARD SNAGAS in den bereits genannten und in zahlreichen weiteren Gremien und Ausschüssen gebührend zu würdigen, würde nicht nur zahlreiche weitere Seiten füllen, es wäre sicherlich auch unvollständig. Sein Wille zum Aufund Ausbau und sein gesunder Ehrgeiz trieben ihn, der bei seiner Arbeit nie einen Ansporn brauchte, stets voran.

Gibt es bei soviel Engagement nicht auch einmal den Zeitpunkt, wo man alles hinwerfen möchte? "Wenn das so wäre, hätte ich schon lange die Konsequenzen gezogen. Trotz gelegentlichen Ärgers, bisher hat die Freude am Bahnengolf immer triumphiert!" Ein Hauch



... ein bißchen Wehmut?



Der Ehrenpräsident erhält vom Ehrenmitglied Klaus Engels ein Präsent



A. Weißenborn überreicht ein Erinnerungsgeschenk



Der Bürgermeister der Stadt Hannover ehrt Gerhard Snaga

von Resignation ist aber auch spürbar: Die von GERHARD SNAGA mit soviel Vehemenz vorangetriebenen Gebiete '2. Beitragsstufe' und 'hauptamtliche Geschäftsführung' befinden sich im gegenwärtigen Stadium nicht so weit, wie er es sich gewünscht hätte und für erforderlich erachtet. Auch die allgemeine Nachfolgefrage stimmt GERHARD SNAGA unglücklich. Gestatten Sie mir hierzu ein Wort am Rande:

"Ein Grund der die Nachfolgeentscheidung schwer macht, liegt darin, daß es vor allem dann, wenn der bisher Führende noch bei bester Gesundheit ist, es einen großen Verzicht erfordert, sich der bisherigen Aufgaben und damit in gewisser Weise auch der Macht zu begeben. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Stärke der Persönlichkeit, unabhängig von den verbleibenden Ämtern, den Einfluß weiterhin sichert. Letztlich bedeutet die Nachfolgeentscheidung fast immer, daß man vom Platz des Fahrers auf den Beifahrersitz rückt, man die Dinge aber nicht mehr wie bisher in den Händen halten kann. Aus solcher Sicht ist Mut gefordert: Mut bei jenen, die das Werk in jüngere Hände legen müssen. Die Schwierigkeiten, den richtigen Nachfolger zu finden, ergeben sich nicht allein im Blick auf dessen Können und Wollen. Die Probleme liegen darin, daß Nachfolger immer an den Leistungen der Vorgänger gemessen werden. Hier zeigen auch die ansonsten Selbstbewußten eine gewisse Ängstlichkeit. Ohne Zweifel birgt die Entscheidung, wer künftig führen soll, das Risiko, daß sich der Auserwählte am Ende als doch nicht geeignet erweist. Dies wird, wie genügend Beispiele zeigen, als Fehlentscheidung dem Vorgänger angelastet." Genau diesen Fehler dürfen wir aber im DBV nicht begehen, denn es wird sicherlich nicht Gerhard Snagas Fehler, wenn sein Nachfolger, den wir heute zu wählen haben, nicht unseren Ansprüchen genügen sollte."

Sollte es in diesem Zusammenhang um ein abschließendes Wort gehen, dann kann man im Falle Gerhard Snaga nur ganz leise darauf hindeuten, daß der Sport ganz allgemein in der heutigen Zeit auf Mitarbeiter wie ihn angewiesen ist. Mitarbeiter, die aufgrund ihrer Fähigkeiten bereit sind, übergeordnete Aufgaben für die Vereine und Verbände zu erfüllen und damit gleichzeitig bereit sind, für diese Vereine und Verbände ihre Freizeit zu opfern. Nämlich genau das hat GERHARD SNAGA in all seinen Jahren aktiven Einsatzes immer wieder vorgelebt.

GERHARD SNAGA und seiner verständnisvollen Familie dafür ein herzliches Dankeschön.

Klar ist auch, daß GERHARD SNAGA nicht alles hinschmeißt, sondern weiterhin tätig sein wird, zumindest mit jahrzehntelanger präsidialer Erfahrung als Vorsitzender seines Landesverbandes, NBGV, und vermutlich auch als Berater. Doch die Verantwortung muß ein anderer übernehmen.

Sie werden sich jetzt sicherlich alle fragen, wie kann der DBV diese zahlreichen Verdienste überhaupt angemesser würdigen. Das Gleiche habe ich mich vor einem Jahr auch bereits gefragt. Und so habe ich mit folgendem Wortlaut einen Antrag an den Kultusminister des Landes Niedersachsen gestellt:

"Aufgrund der angeführten, großen Verdienste in den zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten sollte Herrn Snaga bei seinem Ausscheiden im Jahre 1985 eine besondere Ehre zuteil werden, wobei die unserem Verband zur Verfügung stehenden Ehrungen von mir als absolut nicht ausreichend erachtet werden!"

Ich kann Dir, lieber Gerhard und Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren heute die überaus erfreuliche Mitteilung machen, daß der Herr Kultusminister des Landes Niedersachsen mir am 4.2.85 folgendes geschrieben hat: "Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, daß der Herr Bundespräsident auf Vorschlag des Herrn Ministerpräsidenten von Niedersachsen Herrn Gerhard Snaga das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen hat."

Mit dieser Auszeichnung wird zum einen die über 20jährige Tätigkeit Gerhard Snaga's gebührend gewürdigt, zum anderen sicherlich aber auch dem Bahnengolfsport als solchem Anerkennung gezollt, zählt Deutschland doch seit jeher mit zu den bedeutendsten Bahnengolfbetreibenden europäischen Ländern.

Ein kleiner Wermustropfen fällt in diese freudige Mitteilung: Es war meine Absicht, daß die Ordensverleihung heute im Rahmen dieser Bundesversammlung erfolgen sollte. Ein in meinen Augen würdiger und angemessener Rahmen! Doch leider, obwohl bereits vor Monaten beantragt, sind die Herren Regierungspräsident und Oberbürgermeister der Stadt Hannover heute anderweitig beschäftigt, so daß die Ordensverleihung an einem anderen Termin stattfinden wird.

Aber so ganz ohne Anerkennung und Ehrung soll GERHARD SNAGA heute nicht bleiben:

Der Hauptausschuß hat auf seiner gestrigen Sitzung beschlossen, GERHARD SNAGA heute zum ersten Ehrenpräsidenten des DBV zu ernennen.

Lieber Gerhard, ich darf Dich bitten, die Ehrenurkunde in Empfang zu nehmen. Als besonderes Dankeschön des DBV für Deine ungezählten Arbeitsstunden im Dienste des DBV darf ich Dir darüberhinaus zwei ganz persönlich gemeinte Geschenke überreichen:

Den offiziellen Olympia '84-Film der Deutschen Sporthilfe und ein Stück Hannover, an dem Dein Herz ja auch sehr hängt

Nochmals ein herzliches Dankeschön und weiterhin beste Gesundheit im Kreise Deiner Familie!!

Ehrungen

Laudatio für JÜRGEN WALZ und WERNER SALEWSKI

Der Hauptausschuß hat beschlossen, die Sportfreunde Jürgen Walz und Werner Salewski mit der DBV-Verdienstmedaille zu ehren.

Es ist mir eine besondere Freude, zum Abschluß meiner Präsidentschaft gerade für diese beiden Männer die Auszeichnung vornehmen zu können, weil zwischen uns sehr alte und teilweise besonders enge Bindungen bestehen.

Mit Jürgen Walz spielte ich im August 1961 beim Städtekampf Berlin - Hannover in Berlin in der gleichen Spielergruppe. Jürgen war kurz vorher in den 1. Berliner Miniaturgolfsportclub eingetreten und belegte bei diesem, seinem ersten Turnier auf Anhieb den 2. Platz. Dies versprach eine beachtenswerte sportliche Laufbahn. Zweimal erlebte ich ihn dan auch als Deutschen Meister, 1965 mit der Mannschaft des 1. BMSC und 1974 mit der Mannschaft des Tempelhofer MV. Bald wurde es jedoch stiller um seine sportlichen Leistungen, weil er sich mehr und mehr als Funktionär engagierte.

Am 20. 2. 1975 übernimmt er die Leitung des Tempelhofer MV, dem er auch heute noch vorsteht. 1978 tritt er als BBGV-Jugendwart zum ersten Mal auf höherer Ebene in Erscheinung. Wenig später wählte ihn die DBJ zu ihrem 2. Vorsitzenden. 1981 wird er ihr Vorsitzender, gleichzeitig 2. Vorsitzender des BBGV. Auf internationaler Ebene gehört er seit 1982 dem IBGV-Jugendausschuß an.

Nur schweren Herzens verzichtete Jürgen Walz auf eine erneute Kandidatur für den Vorsitz der DBJ. Berufliche Veränderungen lassen ein ehrenamtliches

Engagement in seinem Hobby nicht mehr im bisherigen Umfange zu.

Jürgen Walz ist ein Mensch, der sich einer einmal angenommenen Sache mit Leib und Seele verschreibt. Er vertrat die Interessen der Jugend, insbesondere die der DBV-Jugend, auf den verschiedenen Ebenen mit Nachdruck und Hartnäckigkeit, aber auch mit Augenmaß, so daß er das Machbare und manchmal ein wenig mehr erreichte, auf utopische Ziele aber keine kostbare Zeit verschwendete.

Unter seiner Führung entwickelte sich ein hohes Maß an Harmonie zwischen DBJ und DBV, wie es dies zu keiner Zeit vorher gegeben hatte. Diese Atmosphäre kam der sachlichen Arbeit in der DBJ wie im DBV gleichermaßen zugute.

Jürgen Walz hatte es während seiner Amtszeit als DBJ-Vorsitzender oft nicht leicht. Er mußte die auf internationaler Ebene gefaßten Beschlüsse bezüglich der Jugend-EM in die komplizierte und diffizile DBV-Landschaft hinein umsetzen. Es gab kaum ein Jahr, in dem er nicht bis auf die letzte Minute um einen Ausrichter für die DJM bangen mußte. Er hatte zusammen mit seinen Vorstandskollegen sehr viel Energie aufzubringen, um die teilweise auseinanderstrebenden Interessen der Landesverbände auf den Kompromißpfad zu bringen.

Als Vereinsvorsitzender wußte er seine Mitglieder zu motivieren, das Wagnis des Baues eines Bahnegolf-Zentrums einzugehen. So entstand 1984 in Berlin-Marienfelde eine kombinierte Minigolf-Miniaturgolf-Anlage, die dritte in Deutschland. Dies erreicht zu haben ist einer seiner schönsten Erfolge im uneigennützigen Dienste für den Bahnengolf-Sport.

Ich danke Jürgen Walz sehr herzlich für sein außergewöhnliches Engagement. Gedankt sei an dieser Stelle aber auch seiner Frau Inge, die ihm treu zur Seite stand und selbst Funktionen in der DBJ übernahm.

Lieber Jürgen, ich hoffe, Du bleibst uns auch weiterhin im Rahmen Deiner Möglichkeiten für Bahnengolf erhalten.

Werner Salewski ist seit 1961, seit der Gründung des Niedersächsischen Bahnen-Golf-Verbandes, als Kassierer mit mir in der Vorstandsarbeit verbunden. Im Gegensatz zu ihm wechselte ich jedoch einmal, und zwar im Jahre 1963, das Ressort. Ich kenne keinen anderen Funktionsträger im DBV-Bereich, der fast 25 Jahre lang ununterbrochen an wichtiger verantwortlicher Stelle und dann noch in der gleichen Funktion tätig ist.

Anfangs war Werner Salewskis Tätigkeit eine geruhsame Nebenbeschäftigung, im Laufe der Zeit ist daraus ein zeitaufwendiges Amt geworden, das viel persönliche Opferbereitschaft und enormen Arbeitseinsatz verlangt. Der erste Jahresabschluß belief sich auf DM 500, — mit etwa 20 Buchungen. Inzwischen hat Sportfreund Salewski ein Haushaltsvolumen von einem hohen fünfstelligen Betrag zu verwalten und zu überwachen. Allein die Belege füllen jährlich zwei dicke Leitz-Ordner.

Werner Salewski ertrug und erträgt dies alles klaglos. Umsichtig, zuverlässig und mit hohem Verantwortungs- und Pflichtbewußtsein erfüllt er seine Aufgaben, die immer noch anwachsen. Das aktive Golfen gab er schon vor Jahren auf. Nebenbei steht er seit 1963 dem da-

Nebenbei steht er seit 1963 dem damals gegründeten BGC "AS" Hannover vor.

Werner Salewski ist ein Idealist, wie er im Buche steht. Ihm geht es allein um die Sache. Seine Person bleibt bescheiden im Hintergrund.

Werner, ich möchte Dir im Namen des DBV für fast ein Vierteljahrhundert Einsatz für den Bahnengolf sehr herzlich danken.



Blick in die Bundesversammlung



Werner Salewski wird von Gerhard Snaga die Verdienstmedaille überreicht



Jürgen Walz, langjähriger DBJ-Vorsitzender, nimmt die verdiente Auszeichnung entgegen



Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.



Die neuen Turniergolfschläger für den Bahnengolfsportler. Jeder Spieler kann den für ihn optimalen Schläger zusammen stellen.

Auswahl aus 5 verschiedenen Modellen.

Durch größeres Gewicht der Schlagteile erzielt man eine gleichmäßigere Schlagausführung.

Schlagteile von 360 - 440 gr. Gewicht.

(Zuzüglich für Schaft mit Gummigriff ca. 175 gr., Gummi- und Abdeckplatte ca. 30 gr.)

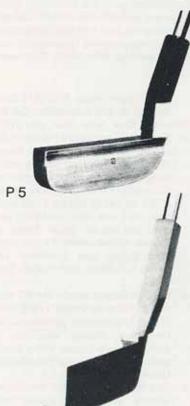
Mit gerader oder abgerundeter Auflagefläche an der Unterseite. Exakt gerade Flächen und Kanten, Schlagfläche 1° Schrägstellung, gekröpfter Schaftansatz für die Gummimontage, gerades Schlägeroberteil zur Montage einer Abschlußplatte.

Optimale Haltung des Spielers beim Schlag durch entsprechende Schaftstellungen. Stellung 1: für Betonbahnen; Stellung 2: für Eternitbahnen.

Verschiedene Schaftlängen. N = normal; M = mittel 3 cm länger und L = lang 6 cm länger.

Alle Schläger P 1 bis P 5 in Rechts- und Linksausführung.

Alle Schläger können matt schwarz lackiert werden.



Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16

Europa-Cup 1984

STOLZER SIEG FÜR TITELVERTEIDIGER 1. MGC MAINZ UND BSV STEINEN

Kloten (Schweiz). Der Pistengolf-Club Grindel-Kloten erlebte als Ausrichter des Europa-Cups 1984 auf seiner Hallenanlage in der Schweiz die erfolgreiche Titelverteidigung der deutschen Vereinsmannschaften BSV '80 Steinen (BBS) bei den Damen-Teams und 1. Mainzer MGC (BRP) bei den Herren-Mannschaften.

Anfang Januar war es auf der sogenannten 80%-Bongni-Sportanlage in der Halle wieder soweit: 9 Herren- und 7 Damen-Nationalmeister stellten sich der Konkurrenz. Da die deutschen Mannschaften neben den Titelverteidigern auch die nationalen Meister
stellen durften, waren mit dem Tempelhofer MV Berlin (Herren) und der MGF Waldshut (Damen) zwei weitere Mannschaften am
Start, die sich ebenfalls prächtig schlugen. Die Damen der MGF Waldshut (BBS) belegten am Ende einen hervorragenden zweiten
Platz und vervollständigten den Triumph der Damen aus Steinen, indem sie zu einem Doppelerfolg beitrugen. Die Herren des
Abt. 2 Rekordmeisters Tempelhof schnitten nicht ganz so stark ab, ihr 5. Platz und das Erreichen der Endrunde beim erstmaligen
Europa-Cup-Start ist sicherlich aber auch ein zufriedenstellender Erfolg.

Trotz eines 2. Platzes bei den Herren für den schwedischen Rekordmeister BGK Tantogaarden kam dieser einer Niederlage gleich. Hatten sich die Schweden doch extra mit den Nationalspielern Kjell-Ake Bengtsson und Lars Johansson verstärkt. Die dritten Plätze und somit Bronze fielen in beiden Kategorien an die schweizer Teams des MC Burgdorf (Herren) und MC Neuendorf (Damen). Vielleicht sind die schweizer Sportfreunde hiermit nicht ganz zufrieden gewesen, können sich aber mit dem Titel des "Ausrichter-Weltmeisters" schmücken, der nach übereinstimmender Meinung aller beteiligten Teams für die hervorrgende Organisation und das tolle Rahmenprogramm verliehen wurde. Schade, daß diese sich zunehmend größerer Beliebtheit erfreuende Großveranstaltung nun wieder anders ausgetragen wird.

Stenogramm für eilige Leser:

- 1. MGC Mainz (Herren, 1365P.) und BSV 80 Steinen (Damen, 713P.) verteidigen ihre Titel.
- Silber f
 ür die Damen der MGF Waldshut (nationaler Abt. 1-Meister, 717P.)
- Axel Szablikowski entnervt Schweden mit fünf 'Hallen-Europarekorden'!
- Neun Mannschaften aus acht Nationen bei den Herren: TMV Berlin dabeil
- Sieben Damenteams aus sechs Nationen, nur Belgien fehlt.
- Stockholm/Schweden diesmal eindeutiger Favorit an der Wettbörse.
- MGC Mainz als einziges Team in der Besetzung von '84!
- Spielplan geändert: Vier Vorrunden am Freitag 4.1., zwei weitere am Samstag 5.1., sodann zwei Finalrunden für sechs Herren- und Damenteams.
- Passe eins: Tantogaarden 164 (Turnierrekord!), Mainz mit 187 Letzter!
- Runde zwei: Mainz 167, Stockholmer 178. Titelverteidiger springt auf Rang zwei, noch 12 Schlag zurück. Weitere vier Punkte zurück Österreich (Steyr) und sensationell Italien (Bovisio). Auf Rang vier überraschend Tempelhof vor Burgdorf/Schweiz, Helsinki und Sneek/Holland. Zwischen Platz drei und acht nur sieben Schlag Differenz, Dijon abgeschlagen. Knisternde Spannung, alles ist möglich!
- Durchgang drei: Mainz nicht zu bremsen, alle Spieler 'grün': 169. Die Schweden verlieren mit 173 wieder vier Schlag. Lieder (amtierender DM der Abt. 1!) mit 82 bester Mainzer: aber als Ersatz Tempelhof ganz tolle 170, weiter Vierte! Italien bleibt Dritter...
- Vierter Umlauf: Mainz im Spiel-

- rausch, jetzt 168! Axel Szablikowski mit Drei-Passen-Rekord: 76 Punkte. Die Schweden geschockt, entnervt, nur 181. Mainz übernimmt mit fünf Zählern plus die Spitze! 691 zu 696. Die Schweizer plötzlich "da", 709, schon Platz drei. Dann Bovisio 711, Steyr 712 und Tempelhof, ebenfalls 712! Schon etwas abgefallen Sneek (723) und Helsinki (725), erst recht Dijon (760).
- Zweiter Tag, fünfte Vorrunde: Mainz und Stockholm tasten sich ab, 173 zu 174, nichts ist entschieden! Burgdorf 180, fällt zurück. Außer Helsinki (179) alle Mannschaften über 180, es "riecht" nach einem Zweikampf Mainz-Tantogaarden, wie im letzten Jahr!
- Kampf an der Spitze um die Vormacht, Kampf um die Finalplätze: kommen die Finnen und Holländer nochmals heran? Zweifel, Berlin scheint sicher Helsinki nochmals 179, zuwenig: draußen. Die Niederländer fighten, 177, aber zu spät! Bovisio und Tempelhof nervös, mit 185 und 181 (ein bzw. drei Punkte Vorsprung!) im Finale dabei. Steyr auf Platz vier, dreizehn Schlag hinter Burgdorf zurück. Und ganz vorn ist Mainz nicht mehr zu halten, alle Spieler 'grün', Toprunde mit 165, die Skandinavier, ohne Reserven, bieten nur 179: die Vorentscheidung ist gefallen, 20 Punkte Differenz, eigentlich schon die Entscheidung!?!
- Finale: Der 1.MGC Mainz zaubert weiter, zweimal 168, mit einer ein-

- zigen 'roten' durch Axel (31). Doch Gerade er hat inzwischen die Rekorde über zwei (50), vier (101), fünf (128) und sechs Passen (156) erzielt. Mit 218 Punkten bester Spieler des Turniers! Tantogaarden resigniert, sichert den Vizetitel mit schönen 171/171 vor Burgdorf ab (1391 zu 1413), die am Ende nochmal hart von Steyr bedrängt werden, die bis auf einen Zähler an Bronze herankommen! Klaus Götz: 23er Passe zum Abschluß. Toll! Berlin hält Rang fünf (1436). Sehr schön!
- Bei den Damen wurde der MC Neuendorf/Schweiz Dritter (740), ohne in den spannenden Zweikampf der Deutschen Damen eingreifen zu können. Beste Dame: Petra Baumgartner (Waldshut) mit 226 Punkten. Bravo.
- Das Abschlußbanquett mit Siegerehrung war wieder super. Tanz, Palaver und Stimmung bis 4 Uhr frühmorgens! Aber auch etwas Wehmut, denn der Cup wird nun wieder im Freien, von Land zu Land, Anfang Oktober, durchgeführt.
- Deshalb nochmals ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren und den kleinen Club PC Grindel Kloten für ihre hervorragende Arbeit um uns Spielern ein ruhiges und angenehmes Spielen zu ermöglichen. Das ist unseren Schweizer Gastgebern in diesem Jahr in ganz vorzüglicher Weise gelungen! Salü!

Bernhard Henne (1.MGC Mainz)

Klassische Erkenntnis:

»Wohl dem, der gelernt hat, zu ertragen, was er nicht ändern kann, und preiszugeben mit Würde, was er nicht retten kann.«

Friedrich von Schiller (1759 - 1805)



INTERNATIONALER B A H N E N G O L F VERBAND FEDERATION INTERNATIONALE DE GOLF SUR PISTES INTERNATIONAL M I N I G O L F FEDERATION

INTERNATIONALER TERMINPLAN 1985

Datum	Abt.	Name des Turniers/Ort	Nation
JANUAR			
1.		Neujahrs-Turnier in Bützberg	CH
4./5.	1	Europa-Cup in Kloten	CH
20.	2	Schwert-Turnier in Bürglen	CH
FEBRUAR			
2224.	Holz	Int.Hallenturnier des OMC Odense	DK
23./24.	2	Int.Hallen-Meisterschaften in Bürglen	CH
MÄRZ			
9./10.	1	IX.Volkspark-Marathon-Turnier MSV Pistenteufel Mainz	D
1517.	2	14. Int. Miniaturgolf Turnier des Kölner MC	D
16./17.	2	Int. Frührjahrsturnier in Thun	CH
17.	1	Intern. Turnier Dorf Tirol	I
17.	1	Cup-Turnier in Wallisellen	CH
23./24.	1	Rhein-Main-Turnier 1. Mainzer MGC	D
23./24.	2	19.Rodgau-Pokal-Turnier des MGC Jügesheim	D
23./24.	1	11. Int. Frühjahrsturnier des MGCD Weil a. Rhe	in D
23./24.	2	Int. Baslermeisterschaft	CH
24.	1	11. Int. Minigolfturnier des MGC Monrepos	D
24.	2	Eröffnungsmarathon-Turnier Losone	CH
24.	1	Eröffnungsturnier Innsbruck-Reichenau	A
24.	1	Nibelungenpreis (Petrinum) in Linz	A
10./31.	1	1.Neuburg-Pokalturnier des MGC Obrigheim	D
PRIL			
18.	2	15. Int. Miniaturgolf-Turnier 1.MGC Mettmann	D
5./7.	1	3. Int. Oster-Turnier des MGC Bad Homburg v.d.H.	D
./7.	2	20. Int. Osterturnier des 1. MC Weinheim	D
./7.	Kombi	Alpen-Cup in Monza, Länderkampf	1
8.	2	Int. Turnier in Geleen	NL
	1	Landshuter Krügerl-Turnier des 1.BGC Landshut	D
1921.	2	Overture 1985 des 1. MGC Wittringen	D
20./21.	2	Int. Turnier Slavia Trnava	CSSR
26./27.	1/2	Int. Turnier in Hard und Höchst	A
26./27.	2	Wörtherseepokal Klagenfurt	A
26.	1	Gletscherpokal in Fulpmes	A
27./28.	1(Filz)	Int. Holland-Turnier	NL
7./28.	Sterng.	Int. Turnier in Aalten	NL
7./28.	1	Blüten-Marathon-Turnier des MSC Bensheim-Auerb	. D
MAI			
2./3.	2	Int. Turnier Aritma Praha	CSSR
1./5.	2	Int. Turnier Droningborg Banegolf Club in Rander	s DK
	1(Filz)	Int. Turnier in Oirschot	NL
	1	Eichholzturnier in Gerlafingen	CH
11./12.	2(Beton)	Certina-Cup in Interlaken	CH
16.	2	Int. Turnier in Enschede	NL
16.	1	Auffahrtsturnier in Zurzach	CH

BELGIEN - CESKOSLOVENSKO - DANMARK - DEUTSCHLAND - FINNLAND - FRANCE - ITALIA - LIECHTENSTEIN - LUXEMBOURG MALTA - NEDERLAND - ÖSTERREICH - PORTUGAL - SCHWEIZ - SVERIGE - UNGARN

Datum	Abt.	Name des Turniers/Ort	Vation
MAI			
16./17.	2	Int. Turnier Askim BGK	S
1719.	2	1. IMT des BGSC Gut Schlag Gladbeck	D
18./19.	2	Int. Turnier Elan Bratislava	CSSF
18./19.	1	3. Int. Georgenberg-Pokal-Turnier des	D
		1. MGC Pfullingen	
18./19.	2	3. Rhein-Ahr-Pokalturnier des MGC Bad Bodendorf	D
19.	1	Weiherturnier in Neuendorf	I
2426.	2	21. Int.Pfingst-Turnier des MC Schriesheim	D
2427.	2	21. Pfingst-Turnier des 1. BGC Celle	D
25./26.	1	Int. Turnier in San Remo	I
2527.	2	IMT des Mingo Frechen	D
2527.	2	Int. Turnier in Nuth	NL
2527.	Filz	Int. Turnier in Sundbyberg BGK	S
25./26.	2	Jubiläumsturnier 15 Jahre MGC Unterkochen	D
25./26.	2	Großer Preis der Stadt Nürnberg 1. MGC Nürnberg	, D
26.	1	Römerturnier Vindonissa	CH
26./27.	1	16. Int. Schwabencup des SSC Stuttgart	D

JUNI			
2.	2	Int. Turnier in Rheineck	CH
68.	1/2	SENIOREN-EM in Hard	A
8./9.	2	Voralpenpokal Sierning	A
8./9.	Filz	Int. Turnier in Kungälv	S
9•	1	Preis der Stadt Innsbruck	A
9•	1	Jubiläumsturnier Trofeo del Dodge Locarno in	CH
- 1.6	* 10	Wohlen-Buelisacher	011
15./16.	1/2	Cup Florida in Studen	CH
16.	2	Rheintal-Pokal in Dornbirn	A
2123.	2	1. IMT des 1. MGC Kaarst-Büttgen Int. Turnier in Brünn	CSSE
22./23.	2	5. Int. Wiesental-Meisterschaften des BSV 80	D
-2./2).		Steinen	D.
22./23.	2	Int.7.Kelter Pokalturnier des MGC Metzingen	D
22./23.	Kombi		I
22./23.	2	13. Int. Turnier der Stadt Luxemburg des	L
		MGC Ro'de'Le'W	
23.	1	Kaiserpokal Söll	A
28.	1	12. Stunden-Turnier La Chaux de Fonds	CH
2830.	2	Int.Kieler Miniaturgolf-Wettspiele 85 des	D
	1 2.5	MGC Olympia Kiel	
29.	1	Länderkampf CH/D in Wohlen/Schweiz	CH
29./30.	2	2. Int. Turnier der MGF 77 Sickenhausen	D
29./30.	2	Turnier um das Wappen der Stadt Darmstadt	D
00 /20	0	der SG Arheilgen-Darmstadt	-
29./30.	2	3. Wander-Pokal-Turnier des 1. CKF Dudweiler	D
29./30.	2	4. Int. Montfortpokal Klaus	A D
30. 30.	1	Walhalla-Pokal-Turnier des BGC Neutraubling Int. Turnier des MGC Grünewald	L
30.	1	Int. Turnier um den Salzburger Stier	A
30.	Beton	Kursaalturnier des MSC Bern	CH
(0.0)	Deton	Aut suar curiffer des 750 bern	011
ULI			
The same of the sa			-33-
./7.	2	Grand Prix in Prag	CSSR
./7.	1	16.Int.Saarlandturnier des 1.MGC Saar 68	D
/2	146	St. Ingbert	
./7.	1	Preis von Tirol	A
./7.	646	Int. Turnier in Helsingborg BGK	S
	1	Int. Turnier in Steyr	A CH
214.	2	Dietiker Meisterschaft Int. Sommerturnier 1985 des MGC Klinkes-	В

Hohensyburg-Cup des MGC Dortmund-Hohensyburg Bahnengolf-Masters-Cup 1985 des Tempelhofer MV 65 Berlin Int. Turnier in Eupen 1.Nord-Cup 85 des BGC Schleswig + Rot Gold Tarp Großer Preis von Wetzlar des MGC Wetzlar 6.Int.Eschach-Pokalturnier des MGC 74 Nieder- eschach Großer Preis von Pernitz 4. IMT des BGS Hardenberg-Pötter	D D NL D D
Bahnengolf-Masters-Cup 1985 des Tempelhofer MV 65 Berlin Int. Turnier in Eupen 1.Nord-Cup 85 des BGC Schleswig + Rot Gold Tarp Großer Preis von Wetzlar des MGC Wetzlar 6.Int.Eschach-Pokalturnier des MGC 74 Nieder- eschach Großer Preis von Pernitz	D NL D D
Bahnengolf-Masters-Cup 1985 des Tempelhofer MV 65 Berlin Int. Turnier in Eupen 1.Nord-Cup 85 des BGC Schleswig + Rot Gold Tarp Großer Preis von Wetzlar des MGC Wetzlar 6.Int.Eschach-Pokalturnier des MGC 74 Nieder- eschach Großer Preis von Pernitz	D NL D D
MV 65 Berlin Int. Turnier in Eupen 1.Nord-Cup 85 des BGC Schleswig + Rot Gold Tarp Großer Preis von Wetzlar des MGC Wetzlar 6.Int.Eschach-Pokalturnier des MGC 74 Nieder- eschach Großer Preis von Pernitz	NL D D
Int. Turnier in Eupen 1.Nord-Cup 85 des BGC Schleswig + Rot Gold Tarp Großer Preis von Wetzlar des MGC Wetzlar 6.Int.Eschach-Pokalturnier des MGC 74 Nieder- eschach Großer Preis von Pernitz	D D
1.Nord-Cup 85 des BGC Schleswig + Rot Gold Tarp Großer Preis von Wetzlar des MGC Wetzlar 6.Int.Eschach-Pokalturnier des MGC 74 Nieder- eschach Großer Preis von Pernitz	D D
Großer Preis von Wetzlar des MGC Wetzlar 6.Int.Eschach-Pokalturnier des MGC 74 Nieder- eschach Großer Preis von Pernitz	D
6.Int.Eschach-Pokalturnier des MGC 74 Nieder- eschach Großer Preis von Pernitz	
eschach Großer Preis von Pernitz	100
Großer Preis von Pernitz	750
	A
II ALL GOD DOD THE GOTTO OF FEBRUAR	D
Int. Turnier in Fröslunda BGK	S
Städtevergleich 1985 des BGC Heilbronn	D
Int. Zähringer-Pokalturnier des BGSC Villingen	200
Rutenfest-Pokalturnier MGC Ravensburg-Weingarten	D D
Großer Preis von Linz	
Int. Turnier in Odense des OMC	A
Int. Turnier des MMGC Luxemburg	DK
	L
Bad Wörishofener Pokalturnier des MGC Jagd- häusle Bad Wörishofen	D
Green Cup in Studen	CII
dreen cup in Studen	CH
Flora-Pokal in Olumouc	CSSI
15.Nordd.Turnier des Niendorfer MC Hamburg	D
Rheinpark Turnier des 1. BGC Wesseling	D
Int. Turnier in Meppel-Ruinen	NL
Int. Marathon-Turnier des MGC Wiehl	D
24Std.Marathon in Rüschegg	CH
Pfrontener Pokalturnier des BGV 78 Pfronten	D
Köflacher Stadtpokal	A
Großer Preis von Burgdorf	CH
Eröffnungsturnier Bellinzona	CH
JUGEND-EM 1985 in Arnheim	NL
8. IMT des BGSV Kerpen	D
Münchener Kindl-Pokal des MSG 67 München	D
Widiturnier in Zuchwil	CH
Schwimmbad-Cup in Amriswil	CH
17. Int. Taunus-Turnier des MGC Bad Homburg v.d.H.	D
Int.Nahetalturnier des MSV Bad Kreuznach	D
11. Turnier um den Spandauer Havelpokal des	D
1. MGC Spandau Berlin	57.0
6. Honbergpokalturnier des 1. MGC Tuttlingen-Möh.	D
Rheinau-Pokalturnier des BGC Rheinau-Freistett	D
Turnier de Vlam in Loenen	NL
Kristallpokal in Seefeld	A
5.Int.Weinlandturnier in Seefeld/Kadolz	A
Clubturnier in Bern Enge	CH
Maintal-Pokal-Turnier des 1.FMGC Lichtenfels	D
Mannschaftsturnier in Wallisellen	CH
BAHNENGOLF-EUROPAMEISTERSCHAFTEN in Monza	I
23.Int.Miniaturgolfturnier des MCE Sindelfingen	D
Allgäu-Cup des MGC Kempten	D
Int.Marathon-Turnier des MGC Bad Salzuflen	D
	CH
	D
	CH
	D
	D
	СН
	A
	Int. Turnier Chateau D'oex Mittelmosel-Turnier des MGC Traben-Trarbach Cup Tell in Bützberg IMT Niederrehin-Wanderpreis des 1. KGC Mönchengladbach Clubturnier in Rüschegg Pfänder-Pokal in Hörbranz

Datum	Abt.	Name des Turniers/Ort	Nation
SEPTEMB	ER		
1.	1	Int. Turnier in Rapallo	1
1.	1	Cuope Horlogère in Grenchen	CH
7./8.	1	Int. Turnier in Prag	CSSR
7./8.	1	7. Int. Wernauer Marathonturnier d.MSC Wernau	D
7./8.	1	Clubturnier La Chaux de Fonds	CH
8.	1	Winzerfest-Turnier des MSC Bensheim-Auerbach	D
8.	2	Burpokal in Werfen	A
8.	Fant.	Paul-Kern-Gedenkturnier in Wetzikon	CH
14./15.	1	Dieter-Spohr-Ged. Turnier des 1. MGC Köln 61	D
15.	1	Staffelsee-Pokal-Turnier des MGC Murnau	D
15.	1	Int. Turnier des MSC Mulhouse	F
15.	1	Intern. Turnier in Verbania	I
15.	1	Int. Pokalturnier Effretikon	CH
15.	1	Drei-Tannen-Turnier Olten	CH
21./22.	2	Int. Turnier Slavia Kosice	CSSR
21./22.	2	Int. Herbstturnier 85	H
22.	1	Hochjochpokal in Schruns	A
22.	1	Maratone Verzasca Tenero	CH
29.	1	Olympia-Preis Fulpmes/Igls	A
OKTOBER	<u>.</u>		
5./6.	2	Slavoj Litomerice	CSSR
6.	1	Abschluß-Turnier des 1. NMC Kelheim	D
12./13.	2	Brokulus-Trophäe in Naturns	I
12./13.	2	Int. Turnier in Utrecht	NL
12./13.	Kombi	Marathonturnier in Basel	CH
1820.	2	Südtirol-Trophäe in Lana	I
2527.	2	Trophäe des Alpes in Algund	1
26./27:	2	Int. Turnier in Eindhoven	NL
NOVEMBE	R		
2./3.	2	Int. Turnier in Geleen	NL
9.	2	Int. Turnier	Malta
16./17.	1	30 Runden Marathon in Grindel-Kloten	CH
24.11.	2	FMB Turnier in Bürglen	CH
DEZEMBEI	R		
11 /1=		Tut Wallanwaistansahaft in Chindal Flaten	CH
14./15.	1 2	Int. Hallenmeisterschaft in Grindel-Kloten 24. Std. Marathon in Bürglen	CH
	9.6		
Januar 8			
19.1.	2	Schwerttrunier in Bürglen	CH
Februar	86		
22./23.	2	Int. Hallen-Meisterschaft Bürglen	CH

Reinsdorf, im März 1985

gez. Gerhard Snaga

Vorsitzender des Sportausschusses

Sport-Aktuell

SERIE DES BUNDESTRAINERS TRAININGSALTERNATIVEN (1)

Bei einem kürzlich veranstalteten Trainer-Seminar, an dem Vertreter aus 15
verschiedenen Clubs teilnahmen, konnten Probleme der Trainingsgestaltung in
Vereinen und entsprechende Lösungsvorschläge ausführlich diskutiert werden. Viele kamen dabei zu dem Schluß,
daß bisher für die Vereinsarbeit zu wenig
alternative Trainingsvarianten zur Verfügung stehen, um regelmäßige und trotzdem reizvolle und abwechslungsreiche
Trainingsabende in den Vereinen anbieten zu können.

Aus diesem Grunde will ich mit einer neuen Serie versuchen, Euch eine Hilfestellung für ein interessanteres Vereinstraining anzubieten. Die einzelnen Trainingseinheiten sollten einerseits systematische Trainingsformen (wie z. B. Training des geraden Schlages, Schlagstärken-, Technik-, Ballmaterial-Training), andererseits aber auch lustige und auflockernde Spielformen beinhalten. In der jeweils folgenden Ausgabe soll dann zu Eurer besseren Information zusätzlich über die Erfahrungen berichtet werden, die verschiedene Vereine damit gemacht haben. Um dies aussagekräftig gestalten zu können, möchte ich Euch dringend bitten, mir einen kurzen Erfahrungsbericht über die Anwendung der angebotenen Trainingsform zukommen zu lassen. Termin für Trainingsmethode 1: 25. 04. 1985!!! Schon jetzt vielen Dank für Eure Mitarbeit!

Trainingsmethode 1: Der gerade Schlag

Das Trainieren eines präzisen geraden Schlages ist speziell im Frühjahr besonders wichtig. Unabhängig davon, ob eine Bahn im Wettkampf über Bande oder irgendwie anders gespielt wird, ist es der Zweck dieser Trainingseinheit, diese Bahn nur gerade zu spielen. Damit dies jedoch nicht allzu trocken wird, hier einige Durchführungsvorschläge:

- a) Man wähle 5 Bahnen aus, an denen ein relativ langsamer gerader Schlag benötigt wird, z. B. Bahn 1, 2, 3, 9, 12, 14, 16, 17 auf Abt. 1 oder gerade Bahn mit/ohne Hindernis, Schrägkreis, Mittelkreis, Passagen usw. auf Abt. 2 (notfalls können auch mobile Hindernisse wie Pyramiden entfernt werden)
- b) Jeder Spieler schlägt an jeder der 5 ausgewählten Bahnen viermal direkt nacheinander (nur von der Abschlagmarkierung); das sind insgesamt 20 Schläge. Danach wird das ganze noch einmal wiederholt — total 40 Schläge.
- c) Zählmöglichkeit: Jeder Treffer 2 Punkte, jeder "unglückliche" Lochrand 1 Punkt; an Hindernisbahnen empfiehlt es sich, die reine Überwindung des Hindernisses als Treffer zu werten. Bei 40 Schlägen ergibt dies maximal 80 Punkte!

- d) Als Steigerung des Schwierigkeitsgrades bietet es sich bei weiteren Trainingseinheiten an, entsprechend a) 5 Bahnen auszuwählen, bei denen ein druckvoller gerader Schlag erforderlich ist (z. B. Bahn 4, 6, 8, 10, 15, 18 / Netz, Labyrinth, Wippe m. Bügel, Rohr, V-Bahn von unten, verkleinerter Salto - ohne Schnitt!).
- e) Weitere Steigerungsmöglichkeiten: Pro Bahn 4 verschieden schnelle Bälle verwenden; außerdem sind Eurer Phantasie keine Grenzen gesetzt!

Anhand der erzielten Punktzahlen kann jeder Spieler sehr leicht seine Trainingsfortschritte beurteilen. Im Rahmen einer sinnvollen Trainingsperiodisierung sollte man mit der Trainingsform "gerader Schlag" erst ausreichend Schlagsicherheit gewinnen, bevor man sich an technisch anspruchsvollere Schlagausführungen heranwagt! Und nicht vergessen: TERMIN für den Erfahrungsbericht Eures Vereins: 25. 04. 1985!!!

Viel Spaß beim Trainieren und viel Erfolg 1985

Euer Bundestrainer

DBV-OFFIZIELL

RICHTLINIEN FÜR DIE FÖRDERUNG VON SPORTBEGEGNUNGEN IN BER-LIN (WEST)

- (1) Der Landessportbund Berlin gewährt aus Bundesmitteln, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel, Zuschüsse an Verbände und Vereine der Bundesrepublik Deutschland und des Auslands für Reisen zu sportlichen Begegnungen in Berlin. Pro Reise werden, unabhängig von der Sportart, höchstens 28 Teilnehmer oder 2 Mannschaften bezuschußt. Ein Anspruch auf die Gewährung eines Zuschusses besteht nicht.
- (2) Fahrkostenzuschüsse können gewährt werden:
- (a) Bei Sportbegegnungen zwischen Berliner Sportfachverbänden oder Vereinen und auswärtigen Mannschaften in Berlin (West). Ausländische Verbände und Vereine erhalten dabei Fahrkostenzuschüsse für den Reiseweg nach Berlin ab Deutscher Landesgrenze (kürzeste Entfernung) und zurück.
- b) Zur Teilnahme an Rundewettkämpfen im Rahmen der Bundes- und Regionalligen, mit Ausnahme der 1. und 2. Bundesliga Fußball und Bundesliga Eishockey.
- c) Zu Sportveranstaltungen der Berliner Bezirke, die im Rahmen von Partnerschaftsbegegnungen durchgeführt werden, wobei die Fahrkostenregelung auf der Ebene Verein gegen Verein zu erfolgen hat.
- d) Bei Fachverbandslehrgängen in Berlin (West).
- e) Flugkostenzuschüsse können nur in Ausnahmefällen aus zeitlichen Gründen gewährt werden.
- (3) Fahrkostenzuschüsse werden nicht gewährt:

- a) Für die Teilnahme an Meisterschaften (Regional-, Deutsche-, Europa- und Weltmeisterschaften).
- b) Bei sportlichen Begegnungen, an denen nur auswärtige Sportler beteiligt sind.
- Bei Tagungen und Vorstandssitzungen.
- d) Für Teilnehmer, die einen Flugkostenzuschuß erhalten.
- (4) Anträge auf Gewährung von Fahrkostenzuschüssen sind spätestens 3 Wochen vor der Sportbegegnung auf Vereinsbriefbogen an den

Landessportbund Berlin Bismarckallee 2, 1000 Berlin 33 Tel. 030 / 891 10 71 / 72

zu richten. Sie sind vom Verein zu stellen, vom Vereinsvorsitzenden zu unterschreiben und müssen folgende Angaben enthalten:

Berliner Gegner, Sportart und Abteilung, Wettkampftermin sowie Anzahl der Mannschaften und Teilnehmer. Betriebssportgemeinschaften müssen eine Bestätigung ihres zuständigen Betriebssportverbandes vorlegen.

Die Mannschaftsstärken sind festgesetzt. Der Abschluß von Rückkämpfen ist erwünscht.

Die anreisenden Sportgruppen sollen über die politische Lage Berlins unterrichtet werden; Informationsfahrten sind über den Berliner Verein anzustreben.

(5) Die Höhe der Fahrkostenzuschüsse beträgt für die Hin- und Rückfahrt DM 0,03 je Fahrkilometer des kürzesten Reiseweges für jedes Mitglied der Mannschaft einschließlich Betreuer.

Der Landessportbund Berlin ist berechtigt, den Zuschuß nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel zu kürzen.

- (6) An Verbände und Vereine, die für die Reise Zuwendungen von anderer Seite (z. B. Bundesjugendplan, Landesmittel usw.) erhalten, werden Zuschüsse nach diesen Richtlinien nicht gewährt.
- (7) Vom Ausfall einer Sportreise ist der Landessportbund Berlin unverzüglich zu unterrichten.
- (8) Die Zahlung der Fahrkostenzuschüsse erfolgt nach durchgeführtem Wettkampf und Bestätigung des Veranstalters. Bei Fahrkostenzusagen über DM 800, - je Sportreise sind die tatsächlich entstandenen Fahrkosten anhand von Originalbelegen nach-Die Zahlungsunterlagen zuweisen. (Rechnungen) sind dem Landessportbund Berlin in doppelter Ausführung zu übersenden und nach Abrechnung drei Jahre für Überprüfungen aufzubewahren. Rechnungen von Omnibus-Unternehmen, Benzin-Quittungen o.ä. müssen Angaben über gefahrene Kilometer, Personenzahl sowie km-Preis des Fahrzeuges enthalten.
- (9) Nachträglich und zu spät gestellte Anträge bleiben grundsätzlich unberücksichtigt.

DBJ

Deutsche Bahnengolf-Jugend unter neuer Führung

Vollversammlung in Fulda -Jürgen Walz geehrt

Von Dominikus Eisele

Fulda — Am Sonntag, dem 3. März 1985 fand in Fulda die DBJ-Vollversammlung statt. Als Tagungsort war das Hotel "Berghof" im nahegelegenen Petersburg gewählt worden. In diesem schönen Hotel fühlten sich die Delegierten bei günstigen Preisen und sehr gutem Essen wohl. Vielleicht sollte man sich auch im DBV besinnen, entsprechend zentral gelegene und preisgünstige Tagungsorte auszuwählen.

Die Vollversammlung der Deutschen Bahnengolf-Jugend konnte pünktlich um 10.00 Uhr vom Vorsitzenden Jürgen Walz eröffnet werden. In den Berichten des Vorstandes wurde immer wieder mit Bedauern das Dilemma um den vor 2 Jahren gewählten Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit, Franz-Josef Barzcik, angesprochen. Dieser war nur wenige Monate tätig und dann nicht mehr auffindbar. Durch den Rücktritt von Andreas Isselmann (Jugendsprecher) war der Vorstand in den lezten Monaten stark dezimiert. Um so verständlicher der Wunsch, daß die Wahlen diesmal glücklicher ausfallen. Leider konnte sich auch der bisherige 1. Vorsitzende Jürgen Walz wegen beruflicher Überbeanspruchung nicht mehr zur Wahl stellen.

Im Sportbereich konnte die DBJ in den vergangenen Jahren große Erfolge bei den Europameisterschaften in Bad Kreuznach und den Jugendeuropameisterschaften in Steyr aufweisen. Auch die Neuregelung der DBJM (es werden Deutsche Meister in der Kombination, in der Abt. 1 und in der Abt. 2 ermittelt) fand großen Anklang. Der Dank galt dabei vor allem den beiden letzten Ausrichtern Traben-Trarbach und Landshut. Wenn es um Ausrichter für künftige DBJM geht, sieht die Situation nicht ganz so günstig aus. Die Jugendmeisterschaften '85 finden in Bliesen statt. Für 1986 zeichnet sich eine Bewerbung von Worms und Bensheim ab. Es bleibt zu hoffen, daß bald wieder eine langfristige Planung möglich ist.

Große Erfolge konnte man im Lehrbereich verbuchen. Dies zeigen die Teilnehmerzahlen der beiden letzten Lehrgänge in Fintel und in Bliesen. Beide Lehrgänge waren bis auf den letzten Platz ausgebucht und die Teilnehmer waren von dem gebotenen Programm begeistert. Auch der diesjährige Lehrgang, der vom 8. - 13. 4. in Landshut stattfindet, findet großen Anklang.

Die Neuwahlen erbrachten folgendes Ergebnis:

Vorsitzender Dominikus Eisele

2. Vorsitzender u. Be-

auftragter f. Lehrarbeit Horst Wihler Beauftragter f. Finanz-

und Zuschußwesen Andreas Goihl

Jugendsportwart
Beauftragter für
Öffentlichkeitsarbeit
Jugendsprecher
Norbert Kramer
Detlef Krause
Heike Listander

Anschließend bedankte sich Dominikus Eisele nochmals recht herzlich beim scheidenden 1. Vorsitzenden Jürgen Walz für 6 Jahre Vorstandsarbeit. Vom Vorstand der DBJ bekam er ein Geschenk überreicht. Dominikus Eisele beschloß seine Dankesworte mit der Hoffnung, daß Jürgen der DBJ und dem Bahnengolf auch in Zukunft erhalten bleibe.

Die Jahresrechnung '84 und der Haushalt '85 konnten einstimmig verabschiedet werden. Dies zeigt, daß in der DBJ eine gute, solide Arbeit geleistet worden ist. Ebenso konnten die Durchführungsbestimmungen für den Jugend-Länderpokal verabschiedet werden.

Der vorliegende Organisations- und Finanzierungsplan für die Deutschen Bahnengolf-Jugendmeisterschaften in Bliesen fand die Zustimmung der Vollversammlung. Eine Erhöhung der Startgebühren von DM 150, — auf DM 160, war aufgrund der Preissteigerungen der letzten Jahre nicht vermeidbar.

Der Jugendsportwart gab für die DBJM in Bliesen folgende Quotierung bekannt:

		d- Schül ch. mann	er- sch. Einzel
BBS	2	1	9
BBV	2	1	12
BBGV	1	1	7
HBV	1	1	7
HBSV	1	1	6
NBGV	2	1	13
NBV	4	1	22
BRP	2	1	10
SBaV	1	1	6
SHBSV	1	1	8
WBV	2	1	10
	19	11	110

Vom Spitzensportkonzept des DBV, das auch in den Bereich der DBJ eingreift, waren nicht alle begeistert. Dem Wunsch der DBJ einen eigenen Fachtrainer zu haben, wurde nicht entsprochen. Als Kompromiß wurde ein DBJ-Betreuer

geschaffen, der das Bindeglied zwischen dem DBV-Trainergremium und den Jugendlichen sein soll. Als DBJ-Betreuer wurde vom Vorstand Gaby Weiß eingesetzt.

Die DBJ wird sich in Zukunft verstärkt im Bereich des Freizeit- und Breitensports betätigen. Man will damit sinkenden Mitgliederzahlen vorbeugen. Außerdem ist für 1985 ein Mitarbeitergewinnungslehrgang geplant. Dies ist eine Reaktion auf die Funktionärsmisere im Bereich des DBV, der DBJ und in den Landesverbänden. Der Lehrgang soll interessierte Bahnengolfer an zukünftige Funktionärsaufgaben im Verband vorbereiten und dafür begelstern. Dominikus Eisele

Liebe Bahnengolf-Jugend!

Ich wurde auf der Vollversammlung der DBJ zu Eurer Jugendsprecherin gewählt. Aus diesem Grunde möchte ich mich erst einmal vorstellen: Mein Name ist Heike Listander, ich bin 18 Jahre alt und gehe, wie sicherlich die meisten von Euch, noch zur Schule.

Seit ca. 11 Jahren betreibe ich den Sport mit Ball und Schläger. Man nennt es in Fachkreisen auch Bahnengolf, Seit 6½ Jahren gehöre ich dem MGC Heiligensee an, wo ich seit Anfang 1985 das Amt des Jugendwartes innehabe.

Viele von Euch werden mich bestimmt schon mal gesehen haben, z. B. in Bliesen (Sportliche Jugendbildung), in Rottenburg (Länderpokal, auch IFV genannt) oder in Landshut (DJM). Wenn Ihr mich noch nicht kennt, könnt Ihr mich in Landshut (Sportliche Jugendbildung), in Steinen (Länderpokal oder in Bliesen (DJM) kennenlernen.

Wer keine Möglichkeit hat, zu diesen Veranstaltungen zu fahren, der kann mir auch schreiben:

> Heike Listander bei Vogt Hedwigstraße 1 1000 Berlin 41 Telefon 030/851 30 03

Da ich Euch im Vorstand der DBJ vertreten soll, würde ich mich freuen, wenn Ihr mir Eure Wünsche oder Sorgen mitteilen würdet. Ich hoffe, bald mal etwas von Euch zu hören!

Bis bald Eure Heike

. . . wenn Ball und Technik nichts mehr bringt . . .

Mehr Erfolg durch MENTALES TRAINING

Im Bahnengolf

- Neu bearbeitet
- Tonstudio-Qualität
- 4 Kassetten mit ausführlicher Anleitung
- mit asiatischer Methode zur garantierten Steigerung der Konzentrationsfähigk.
- mit Stretching-Anleitung
- von vielen Sportlern hochgelobt

Preis: DM 90, — zzgl. Versandspesen Erhältlich bei:

Winfried Radler Kutschenweg 12 Telefon 07361/8492 7080 Aalen

O original WAGNER O International - der Turnierball der Sieger

Schweden: Johny Forss

Austria: Peter Helm

Italien: Franco Francia

Schweden: Linda Andersson



o (





Schweiz: Rosemarie Polistena

Erfolge verbinden!

Austria: Christian Freilach

Austria: Gabi Dübon



18 x Europameister 13 x Vize-Europameister 52 x Landesmeister

Schweiz: Rocco Polistena

Belgien: Marie.-J. Pijpers



SUNDENSTARY!

Belgien: Roger Hendrickx







Niederlande: Jaap Groenendiyk

Deutschland: Rainer Kunst

Italien: Caro Michele

Niederlande: Leo Hendriks

Breitensport

Bahnengolf als Freizeit- und Breitensport

Häufig habe ich mich schon gefragt, welchen Stellenwert hat der Freizeitund Breitensport in den Bahnengolfverbänden. Wenn man sich den Etat des Deutschen Bahnengolf-Verbandes betrachtet, führt er ein ärmliches Stiefmutterdasein. Etwas versöhnlicher klingt da schon der Jahresbericht 84 des Sachbearbeiters für Freizeit- und Breitensport. Gut klingen dabei vor allem die Begriffe "Aktivpartner im Breitensport", Grundmotivation der Bevölkerung im Freizeitverhalten und Deutsche Familienmeisterschaft. Doch überliest man all diese guten Ansätze und fragt sich, was war nun wirklich und was hat es für den Bahnengolfsport gebracht, dann bleibt nicht viel übrig außer den besagten guten Ansätzen. Ich will damit aber nicht die Leistung von Sportfreund Joachim Holdorf im Freizeit- und Breitensport schmälern. Er hat sich anfangs seine Arbeit auf diesem Gebiet sicherlich wesentlich einfacher vorgestellt.

Doch was bedeutet für uns Bahnengolfer der Freizeit- und Breitensport nun wirklich? Brauchen wir ihn überhaupt? Lassen wir zunächst Zahlen sprechen. 10.000 Bahnengolfer sind zur Zeit in der Bundesrepublik in über 300 Clubs organisiert. Damit zählt der Deutsche Bahnengolf-Verband zu den mitgliederschwächsten Verbänden im Deutschen Sportbund (DSB). Andererseits spielen über 12 Millionen Hobby-Minigolfer auf unseren Anlagen "Minigolf", wie Bahnengolf volkstümlich auch genannt wird. In kaum einer Sportart klafft ein so großes Loch zwischen den unorganisierten Freizeitsportlern und denen, die Bahnengolf als Wettkampf- und Leistungssport betreiben.

Mehr Mitglieder und Vereine, das würden wir uns alle wünschen. Doch neue Mitglieder kommen nicht von alleine. Dafür müssen wir einiges tun; sicherlich mehr als jährlich nur eine Deutsche Familienmeisterschaft auszurichten. Und machen muß dies nicht nur der Sachbearbeiter für Freizeit- und Breitensport im DBV, sondern wir alle. Doch was ist zu tun, machen?

Einen Bahnengolfboom auszulösen (wie bei Squash, Teakwando etc.) das schaffen wir sicherlich nicht. Also bleibt uns nur der Weg der mühvollen Kleinarbeit. Neben der Bereitschaft zur Mitarbeit müssen natürlich auch finanzielle Mittel dafür vorhanden sein. Der Deutsche Bahnengolf-Verband und seine Landesverbände würden gut daran tun, für diesen Bereich in Zukunft mehr Etatmittel zur Verfügung zu stellen. Jede in den Freizeit- und Breitensport sinnvoll investierte Mark zahlt sich in den kommenden Jahren durch steigende Mitgliederzahlen wieder aus.

Doch welche Beweggründe gibt es, einem Bahnengolfverein beizutreten. Etwas Poetisch ausgedrückt bietet

unsere Sportart die Möglichkeit, jederzeit Entspannung und Muße in Gottes freier Natur zu finden; wo doch die Sportbegeisterung bei vielen Mitbürgern sich heute allein aufs Zuschauen begrenzt. Hier hat jeder eine Chance, selbst aktiv zu sein, sei es allein, mit Freunden oder Bekannten oder auch mit der Familie. Ob groß oder klein, ob jung oder alt, ob geübt oder unerfahren, jeder kann sich mit jeder Garderobe dieser schönen Sportart widmen und hier scheint der fast einmalige Zauber dieses Spiels zu liegen. Auch einige ärztliche Gesichtspunkte zur Propagierung dieser Sportart mögen aufgezeigt werden. Im Zeitalter der ständigen Reizüberflutung ist gerade beim Bahnengolf die Möglichkeit gegeben, ohne tierischen Ernst spielerisch die Erholung des ganzen Organismus zu erreichen. Diese Ausführungen verdeutlichen uns, daß wir in den Vereinen nicht immer nur bemüht sein müssen, gute Spieler für unsere Mannschaften zu gewinnen, sondern auch die Bildung von Freizeitgruppen im Verein gefördert werden muß. Dazu ist es wichtig in der jeweiligen Stadt oder Gemeinde ein gutes Freizeitprogramm anzubieten. Das Anbieten einer Deutschen Familienmeisterschaft (oder ähnliches) kann diesen Komplex nur vervollständigen. Beachten wir: "Nur Vereine die etwas bieten, können mit Mitgliederzuwachs rechnen".

Ein anderer Bereich ist die Darstellung unserer Sportart in der Öffentlichkeit. Noch immer wollen viele noch nicht wahrhaben, daß es sich beim Bahnengolf um Sport handelt. Wir alle wissen, wie schwer es ist, unsere Turniere in den Medien wie Presse, Funk und Fernsehen gut zu "verkaufen". Hört man sich die Argumente von Zuschauern und Pressevertretern an, muß man ihnen meist recht geben. Es entwickelt sich zu wenig "Action" bei unseren Turnieren. Zum einen sollen die Zuschauer ruhig sein: Kein Applaus, um ja keinen zu stören. Dann der fehlende Überblick, bei den vielen Teilnehmern pro Turnier, Kaum ein Außenstehender kann erkennen, wer nun wirklich um den Sieg mitspielt. Schließlich kann man vom Publikum nicht erwarten, daß es den ganzen lag auf den Anlagen verbringt, um dann am Ende an der Ergebnistafel abzulesen, wer nun wirklich gewonnen hat. Fernsehteams sagen meist schon nach ein paar aufgenommenen Szenen: "Haben wir schon - alles das gleiche". Vielleicht sollten wir uns wirklich Möglichkeiten überlegen, Bahnengolf für die Zuschauer interessanter zu gestalten. Ansätze dazu gibt es: Superfinale, KO-Modus und ähnliches.

Eine weitere wichtige Möglichkeit, neue Mitglieder zu gewinnen ist die Gründung von neuen Vereinen auf Anlagen, auf denen bisher kein Verein spielt. Dabei bietet sich vor allem das "Patenschaftsmodell" an. Benachbarte Bahnengolfvereine unterstützen unter dem Motto "Jedem Bahnengolfverein - ein Patenverein" die Gründung neuer Vereine.

Ebenso können uns Platzbesitzer und andere Sportvereine bei der Gründung von Bahnengolfvereinen oder -abteilungen behilflich sein. Der DBV bzw. die Landesverbände müssen dabei sicherstellen, daß entsprechendes Werbematerial und Starthilfe zur Verfügung gestellt wird.

Diese Beispiele sollen nur aufzeigen, daß es eine Vielzahl von Möglichkeiten gibt, den Freizeit- und Breitensport — und damit verbunden die Gewinnung neuer Mitglieder — zu fördern.

Der DBV und seine Landesverbände sind nun aufgefordert das "Aktivpartnerprogramm" zu ergänzen und zu vervollständigen. Wir alle müssen etwas dafür tun, daß wir auch künftig sagen können "Bahnengolf entwickelt sich weiter".

Es gibt viel zu tun - packen wir es an! Dominikus Eisele

BREITENSPORT-AKTIONEN 1985

Das Sachgebiet Breitensport hat ab sofort der neue Vizepräsident für diesen Bereich, Horst Marks (Berlin) übernommen.

Horst Marks kündigt an, daß er die für 1985 geplante und mit dem dsb abgestimmte Aktion "Deutsche Familienmeisterschaften" fortsetzen und zugleich mit der Familien-Sportplakette das dsb kombinieren werde.

Einzelheiten gehen den Landesverbänden noch im Monat April zu. Veröffentlichung folgt in der nächsten Ausgabe. Ganz Eilige, die evtl. schon Aktionen geplant haben, können sich ab sofot unter folgender Anschrift an Horst Marks wenden:

Wildenbruchplatz 5 1000 Berlin 44 Telefon: 030/687 70 91-2



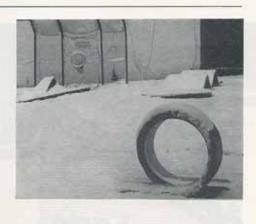
Kolumne

BAHNENGOLFER ALS WINTER-SPORTLER . . .

M. K. München

Wenn es so weitergeht, werden die Bahnengolfer die reinsten Wintersportler. Der Saisonstart in der Halle war mit dem Europa-Cup sowieso schon im Januar, die ersten Freiluft-Turniere folgten Mitte März. Schade nur, daß unsere Terminplaner so gar nicht an die realen Temperaturen denken, wird der Winter mit Schnee und Frost doch oft genug im März und auch noch April rückfällig. Das wurde Einem wieder richtig bewußt, als am 16./17. März halb Deutschland im Schnee versank, auch wenn es nicht überall so schlimm war wie auf unserem Photo in München-Planegg. Wie soll man sich da auf die Saison vorbereiten, womöglich Ranglisten- oder Kader-Turniere bestreiten? Wer erinnert sich da nicht des Katastrophen-Starts im vergangenen Jahr, als sinnigerweise bei Regen und Kälte am ersten April-Wochenende gleich eine Bundesranglisten-Turnier stattfand? Wir Bahnengolfer sind weiß Gott keine "Schönwettersportler," aber "Wintersportler" auch nicht. Der Spruch "Was uns nicht umbringt, macht uns nur härter" paßt sicher nicht. Wenn schon die Fußballer über eine ausgedehnte Winterpaus diskutieren, dann dürfen wir doch noch nicht immer früher starten wollen; wenn im Juli, teils schon im Juni und im August das schönste Wetter ist, gibt's freie Termine zu Hauf, das ist mehr als paradox!









Minigolf-Bau Bernau

Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Auftraggeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.

Minigolf - Bau Bernau Kraimoos 12 - 8214 Bernau

TELEFON:

Christian Kaufmann 08051/7777

Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an.



Bahnengolf und die Wirbelsäule 3. Teil

Hier folgt der 3. Teil der Serie "Bahnengolf und die Wirbelsäule". Zu den im 2. Teil angeführten Erkrankungen möchte ich Euch die möglichen Therapieformen vorstellen und Euch einige Tips geben, was Ihr selbst vorbeugend dagegen machen könnt.

Teil 3:

Therapie und Vorbeugemaßnahmen von Wirbelsäulenerkrankungen

Möglichkeiten zum Ausgleich der Haltungsfehler

Bestimmte Faktoren, die unsere Haltung negativ beeinflussen und uns oft nicht bewußt sind, fördern in einem sehr großen Maß unsere Haltungsfehler. So ist es wichtig, diese Risiken weitmöglichst zu vermeiden. Dazu zählt:

Bewegungsarmut, schlechte Sitzhaltung, schlechtes Vorbild (z.B. Eltern), bestimmte Sportarten (Radfahren, Hokkey), bestimmte Turnübungen (z.B. Brücke schlagen) und enge Bekleidung. Da auch Bahnengolf in einem gewissen Maß dazu gehört, sollte man die zusätzlichen Risiken vermeiden.

Um die bestehenden Haltungsfehler auszugleichen hilft gezielte Muskel-kräftigung. Ein gut trainiertes Muskel-korsett ist die Basis für die korrekte aufrechte Haltung. Dieses Training bezieht sich auf die gesammte Rumpfmuskulatur, d.h. sowohl auf die Kräftigung der Bauchmuskulatur zum Ausgleich des Hohlkreuzes als auch auf die Kräftigung der Rückenmuskulatur um das Kräftegleichgewicht herzustellen.

Hier einige Übungsbeispiele:

- a. für Bauchmuskulatur:
- Klappmesser aus der Rückenlage
- Beine zum Bauch ziehen und seitlich abkippen oder mit angezogenen Knien einen Kreis beschreiben (siehe Abb. 1)
- Beide Beine 10 cm vom Boden aus der Rückenlage gestreckt abheben, 9 sec. halten und wieder ablegen.

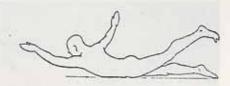
Abb. 1



b. für Rückenmuskulatur:

- Schaukeln in Bauchlage mit angehobenen Armen und Beinen
- In Bauchlage abwechselnd Arme und Beine hochheben, 9 sec. halten und wieder ablegen (siehe Abb. 2)

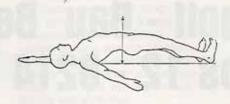
Abb. 2



Um eine große Effektivität zu erreichen, sollte man diese Übungen 3 - 5 mal wiederholen und die ganze Gymnastik auch täglich mindestens einmal ausführen. Neben diesem Kräftigungsprogramm darf man jedoch die dazu notwendige darauffolgende **Dehnung** der entsprechenden Muskulatur nicht vergessen. Hier wieder einige **Übungsvorschläge**:

- a. der Bauchmuskulatur:
- In Rückenlage den Po anheben, mit den Armen zur Seite (siehe Abb.3)
- Auf die Fersen setzen und die Schultern soweit wie möglich nach hinten ablegen. Arme können bei Bedarf helfen zu stützen.

Abb. 3



b. der Rückenmuskulatur:

- Rumpfbeuge nach vorne aus dem Stand mit gestreckten Knien (Fingerspitzen am Boden)
- Im Langsitz Oberkörper nach vorne, so daß der Kopf die gestreckten Knie berührt.

Jede Dehnübung soll nicht ruckhaft oder federnd, sondern gleichmäßig langsam durchgeführt werden. Auch diese Übungen sollten 3 - 5 mal wiederholt werden.

Therapie und Vorbeugemaßnahmen bei degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen.

a. Therapie

Sind bereits Rückenschmerzen vorhanden, muß man unterscheiden zwischen plötzlich auftretenden und länger andauernden Schmerzen. Bei plötzlich auftretenden meist stechenden Schmerzen helfen oft nur Medikamente. Bei länger andauernden oder immer wieder auftretenden Schmerzen bei bestimmten Bewegungen dagegen hilft in ersten Linie die Physiotherapie. Sie entstehen, wie in Teil 2 geschildert, oft bei der reflektorisch verspannten Muskulatur.

So steht die Auflösung dieses Hartspanns an allererster Stelle. Heiße Bäder mit Sole, Meersalz oder Schwefelpräparatzusatz oder heiße Rollen (spez. Technik mit Handtücher und heißem Wasser) durchbluten das Gewebe und lösen somit auch durch Massage, Bindegewebsmassage und spez. Formen der Elektrotherapie.

Sind die Muskelverspannungen gelöst muß man die Wirbelsäule in ihrer **Beweglichkeit** verbessern.

Hier einige Übungsvorschläge:

- Rumpfbeuge nach vorne und zur Seite im Stand oder auf dem Hocker
- Hüftkreisen im Stand (siehe Abb. 4)
- Arme seitlich gestreckt nach rechts und links schwingen, Oberkörper dreht mit spez, für die Halswirbelsäule:
- Kopfkreisen
- Kopf zur Seite neigen nach rechts und links (Ohren zur Schulter)
- Kopf nach rechts und links drehen

Abb. 4



Als letztes nach der Mobilisation folgt die Muskelkräftigung. Gut trainierte Muskulatur stützt die Wirbelsäule und gibt ihr den nötigen Halt.

Kräftigungsübungen siehe Punkt 1. Beruhen die Schmerzen nicht auf den verspannten Muskeln, sondern auf den Nervenreizungen bei einem Bandscheibenvorfall oder vortreibung kann man die Wirbelsäule mittels einer speziellen Lagerung entlasten. In Rückenlage werden die Beine in Hüfte und Knie 90% gebeugt, so daß man die Unterschnekel auf ein Kissen o.ä. ablegen kann. Nach dieser Entlastung muß die Rumpfmuskulatur optimal gekräftigt werden.

4. Teil in der nächsten Ausgabe.



chaefer KG

GENERALVERTRETUNGEN

Daimlerring 10 6200 Wiesbaden-Nordenstadt TELEFON (06122) 6014-17

Telex 4 182579 skgw d



MINIATURGOLF MINIGOLF BAHNENGOLF

Eigene Fabrikation Import - Export Großhandel

Falsch herum ist nicht verkehrt, sondern

reistig.
Endlich ein wirklich neuer Putter. Ein neues Putter-Zeitalter beginnt, Die Geschichte des Puttens muß mit dem Erscheinen von Holer 5 neu geschrieben

Erscheinen von Holer 5 neu geschrieben werden.
Holer 5 - die Revolution auf der Bahn.
Die Zukunft guten Puttens ist Gegenwart.
Schreiben Sie selbst ein neues Kapitel
Putt-Geschichte mit.
Holer 5. Verzichten Sie nicht freiwillig auf bessere Ergebnisse.
Holer 5 - der richtige Partner mit der
Balance-Perfection. Dadurch pendelt der
Schlägerkopf immer mit Präzision auf der
Putt-Linie.
Holer 5 mit vorgesetzter Schlagfläche
und integriertem Gummi.
Holer 5 in verschiedenen Schlägerlängen
lieferbar.
90 cm. 93 cm. 96 cm

NEU in unserem Lieferprogramm

Neue Städte-Bälle-Serie mit in-und ausländischen Spitzenspielern entwickelt sowie ein völlig neues Kofferprogramm

Bitte Katalog anfordern

ADRESSEN-SERVICE

Beachten Sie bitte, daß Anschriftenänderungen erst mit der Veröffentlichung an dieser Stelle allgemein allen Vereinen, Landesverbänden und DBV-Stellen zugehen. Teilen Sie daher der DBV-Geschäfsstelle oder der Redaktion Anschriftenänderungen möglichst frühzeitig mit. Bedenken Sie bitte auch, daß sich die Anschrift für das Abonnement des Bahnengolfers dadurch ändert.

Gesammelte Anschriftenlisten erscheinen alle zwei Jahre im DBV-Handbuch.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir aus Platzgründen die Vielzahl von gemeldeten Änderungen von Vereinsanschriften aufgrund der zahlreichen Neuwahlen nicht veröffentlichen können!

Wir müssen uns daher auf die wichtigsten neuen Anschriften aus Sicht des DBV beschränken und verweisen auf das im Sommer erscheinende neue DBV-Handbuch mit einem vollständig überarbeiteten Anschriftenmaterial.

DBV

Neue Geschäftsstelle ab 1, 4, 1985:

DBV-Geschäftsstelle c/o H. Garrot Gärtnerstraße 40c 2083 Halstenbek Ruf: 04101/423 67 (Nur werktags 9 - 15 Uhr)

Neues Präsidium: Präsident

nicht besetzt.

Aufgaben werden wahrgenommen von

Vizepräsident (Fachbereich Spitzensport) Heinz-Horst Meyer Postfach 1213 2000 Schenefeld/Hmb.

Ruf: 04101/418 61 (Mo., Mi, + Fr. 18-21 Uhr)

Vizepräsident

(Fachbereich Breitensport) Horst Marks Wildenbruchplatz 5 1000 Berlin 44 Ruf: 030/687 70 91

Schatzmeister Dieter Nolte Pestalozzistraße 8

Pestalozzistraße 8 3250 Hameln 1 Ruf: 05151/215 64

Sportwart Gerhard Brauner Laurinsteig 39 1000 Berlin 28

Ruf: 030/401 26 63 Vorsitzender DBJ (Jugendwart) Dominikus Eisele

Mauthäusistraße 39 8000 München 70 Ruf: 089/785 42 19

Pressereferent (kommissarisch)

(kommissarisch) Mathies Kaiser Leonistraße 6 8000 München 71 Ruf: 089/755 18 12

DBJ-Vorsitzender Dominikus Eisele

Dominikus Eisele — wie vor —

Vorsitzender
 Horst Wihler
 Heinrich-von-Gagern-Straße 39
 6520 Worms 14

Finanzbeauftragter Andreas Goihl Seestraße 11

Seestraße 11 7253 Renningen Ruf: 07159/53 12

Jugendsportwart Norbert Kramer Kettelerstraße 6 6500 Mainz-Finthen

Pressewart Detlef Krause Im Mühlgarten 3 7846 Schliengen Ruf: 07635/545 92 Jugendsprecher

Heike Listander Hedwigstraße 1 1000 Berlin 41

Jugendsekretariat

c/o Inge Walz Ebersstraße 76 1000 Berlin 62 Ruf: 030/784 99 98

Bayern (BBV) Geschäftsstelle Dominikus Eisele

Rheinland-Pfalz (BRP)

Geschäftsstelle Alfred Schrod Amselweg 17 5461 Vettelschoss Ruf: 02645/42 36

Pressewart:

Joachim Eichhorn Im Münchfeld 33 (App. 85) 6500 Mainz-Münchfeld Ruf: 06131/38 10 31

Schleswig-Holstein (SHBSV)

1. Vorsitzender und Geschäftsstelle

Bernd Kunz Hornheimer Weg 6 2300 Kiel 14 Ruf: 0431/68 71 54

Baden (BBS)

Jugendwart Gaby Weiß Titiseestraße 43 7820 Titisee-Neustadt Ruf: 07851/72 62

Berichtigung:

Bei der Veröffentlichung der Ergebnisse der DM-Abt. 2 1984 ist uns der bedauerliche Fehler unterlaufen, die Plazierung im Senioren-Einzel falsch widerzugeben. Den 2. Platz belegte nach gewonnenem Stechen Willi Gerhardt (BGC Eintracht Witten-Heven) vor dem punktgleichen Heinz Baumann (Ludwigshafen). Wir bitten den Fehler zu entschuldigen!

Das Deutsche Sporttaschenbuch SPORT-WISSEN-WIRT-SCHAFT & ÖFFENTLICHKEIT-19. Jahrgang 1985 - DIN A6, 528 Seiten, stabiler PVC-Einband, DM 30, — im SPORT + FREIZEIT-VERLAG E. Theo Hofmann, Postfach 700 567, 6000 Frankfurt/Main 70

In der Konzentration zeigt sich der Meister. Das gilt für den Sport selbst wie auch für die praxisnahe Darstellung der wichtigsten Informationen über dieses vielschichtige Medium Sport in unserer Gesellschaft.

SWWÖ erbringt hier seit 18 Jahren eine sich ständig steigernde Meisterleistung, die schon oft mit dem Satz "Das beste Sportmanager-Sachbuch, das es je gab " kommentiert worden ist.

In den nachfolgend aufgeführten Hauptkapiteln wird der Sport umfassend, konzentriert und übersichtlich dargestellt:

I. Öffentliche Sportverwaltung mit Schulsport — II. Selbstverwaltung des Sports — III. Presse-Hörfunk-Fernsehen-Wirtschaft-Öffentlichkeit — IV. Sportwirtschaft — V. Wissenswertes über und für den Sportverein — VI. Planung, Bau, Ausstattung von Übungsstätten — VIII. Aus dem Sportgeschehen, Sport aktuell, Sport-Archiv — IX. Aus der Praxis des Sports — X. Allgemeines.

SWWÖ ist für die tägliche Arbeit im Sport unentbehrlich.

IMPRESSUM

Der BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahnengolf-Verbandes e.V. (DBV), Köln

 Spitzenfachverband im Deutschen Sportbund

und der Deutschen
 Bahnengolf-Jugend im DBV

Redaktionsanschrift:

Postf. 1213, D-2000 Schenefeld/Hmb.

Herausgeber:

Deutscher Bahnengolf-Verband e.V., Köln

Verantwortlich für den Inhalt:

DBV-Pressereferent Mathias Kaiser Leonistraße 6, D-8000 München 71, Telefon: 089/755 18 12

Redaktions- und Anzeigenleiter:

Heinz-Horst Meyer

Gärtnerstraße 44, D-2083 Halstenbek,

Telefon: 04101/4 18 61

Satz und Druck:

Buch- und Offsetdruck Albert Schnell GmbH,

Humboldtstr. 33, D-2000 Hamburg 76, Telefon: 040/22 38 60

Telefoll: 040/22 30 00

Erscheinungsweise: Sechsmal jährlich

Bezugspreis:

DM 16, – jährlich incl. Porti + ges. Umsatzsteuer; jährlich im voraus; Abonnementsbestellungen an die Redaktion;

Abonnementskündigungen nur mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres.

Mitglieder und den Mitgliedern angeschlossene Vereine sind zur Abnahme mindestens eines Exempl. verpflichtet.

Anzeigenpreisliste Nr. 1/85 auf Anforderung bei der Redaktion.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Herausgebers oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch gegen den Herausgeber oder die Redaktion.

Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe - auch gekürzt - ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen.

Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bankverbindungen:

Für Abonnements: Kto-Nr. 2970 01-501 beim Postgiroamt Köln (BLZ 370 10050). Für Anzeigen: Kto-Nr. 3008166 bei der Stadtspark. Hameln (BLZ 254 500 01).

Erfüllungsort u. Gerichtsstand: Hamburg

Der BAHNENGOLFER (C 4426 F) is published six times a year. The subsiption price for European foreigner is Deutsche Mark 20,— included porti for one year.



Hobby- sowie Turnierspieler finden bei uns die passende Ausrüstung.

- Turnierbälle
- Turnierschläger
- Ballkoffer
- Zubehör

Unser Turnierball - Sortiment das für sich spricht

Anja - Serie

Euro - Golf

Wagner - Bälle

original IG - Buchstabenbälle A 1 - K 15

MG - Serie

Sun - Golf

Florida - Serie

Super - Serie

Elefanten - Serie

GT und H 1* - H 5*

Bitte Kataloge anfordern.



Norbert Ruff Klosterstraße 30 7980 Ravensburg Tel. 0751 / 22919

Wiederverkäufer gesucht



Turniergolfbälle sind das A und O im Bahnengolfsport. Die Firma **BECK & METH** rüstet damit nicht nur Nationalmannschaften aus.

Turniergolfbälle von **BECK & METH** sind für Kenner ein Qualitätsbegriff. **BECK & METH** bietet ein breites abgestuftes Programm für alle Bahnengolfsysteme und ist richtungsweisend in der Entwicklung.



Wir fertigen bzw. liefern:

Turniergolfbälle Turniergolfschläger Anlagenbälle Anlagenschläger Zubehör

Johann BECK

8

Siegfried METH

Bruckweg 9 8070 Ingolstadt-Gerolfing Tel. 08 41 / 8 73 00